

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Lobeck & Co.

**Chocoladen, Cacaos
Desserts.**

Hoflieferanten Sr. Maj. d. Königs v. Sachsen.

Einzelverkauf: Dresden, Altmarkt 2.

Anzeigen-Zarif
Einmalige Anzeigen...
Wiederholende Anzeigen...
Langfristige Anzeigen...

Begabungsgebühren
Für Bewerber...
Für Bewerberinnen...

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.
Fernsprecher: 11 - 2096 - 3601.

Hauptgeschäftsstelle:
Markstraße 38/40.



Raumkunst
Dresden, Viktoriastrasse 5/7.
Wohnungseinrichtungen
in allen Preislagen. = = =
Orientalische und deutsche Teppiche.

Raucht



Egyptian Cigarette Company
Cairo - Berlin W. G. - Frankfurt a. M.
Inhaber der Königlich Preussischen Staats-Medaille in Silber,
Grand Prix Weltausstellung St. Louis 1904.

Sommersprossen,

Leberheile, gelbe Flecke im Gesicht...
Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt.

Tuchwaren.

Lager hochfeiner deutscher und englischer **Anzug-, Hosen-, Paletot- und Westenstoffe** in allen modernen Farben und Prima-Qualitäten. **Damentuche, Billardtuche, Bunte Tuche.** Verkaufsstelle der vorschriftsmässigen Uniformstoffe für Kgl. Sächs. Staatsforstbeamte.

Hermann Pörschel
Scheffelstrasse 19/21 (Königstrasse).

Für eilige Leser.

Autonominale Witterung: Warm, ohne erhebliche Niederschläge.
Für die Abgebrannten der Vogelweide bewilligte die privilegierte Vogelschießgesellschaft zu Dresden gestern 10 000 Mark.
In Döbeln fand gestern der 4. Sächsische Grenadier-tag seinen Abschluss.
Graf Zeppelin hat gestern das Krankenhaus verlassen.
Der 5. Internationale Zahnärzt-Kongress nahm gestern in Berlin seinen Anfang.
Schwere Automobilunfälle werden aus Spanien, Danzig, Frankfurt a. M. und Chicago gemeldet.
In Unterhemenau kam es zu deutsch-tschekischen Krawallen.
In der städtischen Gasanstalt in Genf setzte eine Explosion die ganze Fabrik in Flammen.
Eine gewaltige Feuersbrunst machte in Kremintschug (Gouvernement Pultawa) tausend Familien obdachlos.
Ein großer Juwelendiebstahl wurde vorgestern in London verurteilt.
In Pittsburg kam es am Sonntag abend zu folgenschweren Zusammenstößen zwischen Streikenden und Militär.

Verwaltungsreformen.

Die stetig steigende Last der Geschäfte in der inneren staatlichen Verwaltung läßt das Bedürfnis nach einer Vereinfachung des behördlichen Apparates in neuerer Zeit mit besonders zwingender Kraft auf Geltung gelangen. Dazu tut auch die wachsende Finanznot ein übriges, um der Ueberzeugung, daß sowohl aus sachlichen Gründen der raschen und zweckmäßigen Erledigung der Eingänge wie aus unerlässlichen Rücksichten auf die Kostenfrage angemessene Änderungen in der Verwaltungsorganisation unbedingt verbunden sind, allgemein zum Siege zu verhelfen. Wie es den Anschein hat, geht man sogar an den leitenden Berliner Stellen mit der Absicht um, gewisse einheitliche Verwaltungsnormen für das ganze Reich aufzustellen, um dem Uebelstande abzuhelfen, daß bei uns im Reich an 26 verschiedenen Bundeszentralstellen die Reichsorgane über Justizwesen, Versicherungswesen, Reichssteuern, Räte usw. erst auf dem Wege der Verordnung umgearbeitet und den Verhältnissen der einzelnen bundesstaatlichen Verwaltungen angepaßt, gewissermaßen vom Reichsdeutschen ins Preussische, Bayersche und Sächsische usw. übertragen werden müssen. Eine Korrespondenz brachte diese Meldung mit dem Hinweis auf eine zuverlässige Quelle, und sie hat bis jetzt eine Richtigstellung nicht erfahren. Sollte sich die Nachricht bestätigen, so läßt sich allerdings nicht verkennen, daß gegen einen derartigen Plan von vornherein die gewichtigen Bedenken obwalten würden, die jedem Veruche einer unitarischen Abkämpfung des verfassungsmäßigen bundesstaatlichen Prinzips im Deutschen Reich entgegenstehen. Gewiß ist nicht zu leugnen, daß wir im Vergleich mit rein zentralistisch regierten Ländern, wie England und Frankreich, bedeutend umständlicher verwalte werden. Soweit dies aber eine unvermeidliche Folge des durch die Reichsverfassung auf Grund unserer reichsrechtlichen Entwicklung vererbten liberalen Charakters unseres Staatswesens ist, muß es auch unvermeidlich mit in den Kauf genommen werden. Man wird daher mit dem Urteil über eine etwa beabsichtigte reichsrechtliche Festlegung einer Reihe von allgemeinen Verwaltungsvorschriften zurückhalten müssen, bis nähere Einzelheiten über die Angelegenheit bekannt geworden sind. Einzuweisen kann nur so viel gesagt werden, daß die Wachsamkeit der berufenen bundesstaatlichen Kreise gegen alle Maßnahmen, die auch nur den Anschein eines unitarischen Eingriffs in ihre verfassungsmäßige Selbstständigkeit erwecken könnten, durch die Vorzüge der Reichsfinanzreform verdoppelt worden ist. Der Gedanke, reichsrechtliche Verwaltungsnormen mit verbindlicher Kraft für die Einzelstaaten einzuführen, vermag daher schon grundsätzlich keine Sympathien zu erwecken und könnte nur dann auf Zustimmung rechnen, wenn bei seiner Verwirklichung nach jeder Richtung hin genügende Garantien geboten würden, um die ihm im Wege stehenden bundesstaatlichen Bedenken zu beseitigen.
Um so rückhaltloser aber sind alle Bestrebungen zu begrüßen, die auf eine Vereinfachung und Verbilligung

des Verwaltungsorganismus durch die einzelnen Landesregierungen selbst abzielen. Die Erkenntnis der Notwendigkeit durchgreifender Verbesserungen hat bereits in verschiedenen deutschen Einzelstaaten zu entsprechenden Anträgen und praktischen Maßnahmen geführt, und neuerdings ist auch die heftigste Regierung den Reformversuchen beigetreten durch eine bemerkenswerte Verfügung, worin von sämtlichen Behörden gutachtliche Vorschläge darüber eingefordert werden, wie sich eine Vereinfachung des Geschäftsganges und eine Verminderung des Schreibwesens erzielen lassen durch eine Vermehrung des Selbstverwaltungsrechtes der einzelnen Dienststellen. Die Unabhängigkeit der verschiedenen Behörden soll erweitert, dadurch ihr Verantwortlichkeitsbewußtsein gestärkt und so die Möglichkeit geschaffen werden, unter voller Aufrechterhaltung der gewissenhaften Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften die vielfach hemmende, den ganzen Verwaltungsbetrieb schwerfällig gestaltende, übertriebene Zentralisation zu vermindern.

Die gleichen Erwägungen haben auch in dem führenden preussischen Bundesstaate eine Bewegung zu Reformen der Verwaltung ins Leben gerufen, die durch eine vor kurzem veröffentlichte königliche Verordnung in das erste Stadium der praktischen Betätigung hinübergeleitet worden ist. Die Vorbereitung der Verwaltungsreform wird danach in die Hände einer Spezialkommission gelegt, die aus Angehörigen aller bürgerlichen Parteien zusammengesetzt ist und in der der Vorsitz der frühere Minister Graf Botho zu Eulenburg führt. Das gegenwärtige System der preussischen Verwaltung ist ziemlich verwickelt und hat infolge der Unkündlichkeit seiner Organisation eine große Langsamkeit des Verfahrens im Gefolge; auch sind die Klagen aus bürgerlichen Kreisen wegen Ueberlastung mit Selbstverwaltungsämtern immer lauter und dringlicher geworden. Das kann nicht in Erwähnung verfallen, wenn man bedenkt, daß es in Preußen an Selbstverwaltungskörpern Stadt-, Kreis-, Bezirks- und Provinzialausschüsse gibt, dazu Kreisräte und Provinziallandtage und für jede Provinz, auch noch einen, aus staatlichen und kommunalen Vertretern gemeinsam gebildeten Provinzialrat. Zu diesen korporatistischen Vertretungen kommen als persönliche Organe der Selbstverwaltung noch die Bürgermeister und Gemeindevorstände, sowie die Landeshauptleute für die Provinzen hinzu. Außerdem fungieren als staatliche Aufsichtsbeamte die Landräte, Regierungs- und Oberpräsidenten. Die in Aussicht genommenen Reformen sind bisher der Öffentlichkeit in authentischer Weise noch nicht unterbreitet worden. Dagegen hat der Landrat von Posen im „Preussischen Verwaltungsblatt“ Andeutungen gemacht, die in der preussischen Presse allgemein als die Grundlinien der Reform aufgefaßt werden. Danach soll die Oberpräsidial-Instanz, die bisher nur ein Durchgangsstadium für die zu erledigenden Sachen an die Ministerien bildet und deren gänzliche Abschaffung vielfach gefordert wird, beibehalten und derartig umgestaltet werden, daß der Oberpräsident im wesentlichen die endgültig entscheidende Instanz für die Provinz wird. Auch die Regierungs-Instanz soll bestehen bleiben, um dem Bedürfnis nach einer Mittelinstanz zwischen Provinzial- und Kreisbehörden zu genügen. Ihre Entlastung ist durch die Abgabe eines erheblichen Teiles ihrer bisherigen Zuständigkeit an den Oberpräsidenten und die Landräte geplant. Für den ihr verbleibenden Rest der Geschäfte sollen ihre Träger, die Regierungspräsidenten, mit einem um so größeren Maße persönlicher Verantwortung ausgestattet werden. Ebenso sind den Landräten weitergehende Befugnisse und selbständigere Bewegungsfreiheit zugesichert. Dagegen soll es für die Organisation der korporatistischen Vertretungen der Selbstverwaltung im wesentlichen bei dem bisherigen Zustande sein Bewenden haben.

Es leuchtet ohne weiteres ein, daß diese Grundzüge mancherlei Anlaß zur Kritik bieten. Vor allem erscheint dabei der Gesichtspunkt einer gründlichen Verminderung des kostspieligen Beamtenapparates nicht genügend berücksichtigt; auch entspricht die unveränderte Fortdauer des bürokratischen Gemisches der bestehenden Selbstverwaltungskörperlichkeiten durchaus nicht den in der Kreise der Selbstverwaltung gebotenen Wünschen; ferner muß es Bedenken hervorrufen, daß die Reformtätigkeit vor der Schwelle der Ministerien Halt macht. Es wäre also auf einer sachlichen Vertretung berechtigter Forderungen auf diesem Gebiete in der preussischen Presse vollkommene Gelegenheit geboten, statt dessen aber ist die preussische Preisschriftwelt beim Bekanntwerden dieser Grundzüge in einen Zustand der Aufregung

geraten, wie er ein gewisses Tier beim Anblicke eines roten Luchses befallt. Sie führt sich mit einer wahren Verfeinertheit auf den Landrat, mit dem der Preussin bekanntlich auf einem Fuße, wie Kase und Hund steht, und schreibt Peter und Paul über die „Stabilisierung der völligen Allmacht des Landrats in den Landkreisen“, vor allem auch über die „Ansklieferung der Schulen an die Landräte“. „Diese Dinge“, jammer die „Dreif. St.“, „sprechen für sich. Das Amtvertrauen hat den Strich um den Hals der bürgerlichen Freiheit in den Landkreisen gelegt, und die Landräte sollen nunmehr ermächtigt und beauftragt werden, die Schlinge zur Eröffnung zu ziehen. Das nennt man dann „Preussische Verwaltungsreform!“ Solche und ähnliche Auslassungen atmen ganz den Geist des verflochtenen dulamer Bürgermeisters Dr. Schäding, in dessen feinerzeit vielerörterter Streitschrift gegen die preussische Verwaltung ebenfalls ein so hellprägender Haß gegen das landräthliche System zum Ausdruck kam, daß darüber die sachlichen Gedanken und Vorschläge, an denen es auch nicht mangelte, ganz in den Hintergrund traten. Auch jetzt fehlt es in der preussischen oppositionellen Presse keineswegs an beachtlichen Anregungen. Dahin gehört z. B. der Vorschlag, den Uebelstand, daß die staatlichen Beamten vielfach ungenügende Kenntnisse in Fragen der Selbstverwaltung besitzen, dadurch zu beseitigen, daß den städtischen Gemeinden die Befugnis erteilt wird, ihre höheren Verwaltungsbeamten selbst auszubilden. Das Recht der Regierungspräsidenten, Regierungsreferendare anzuschreiben und auszubilden, müsse auch den großen Städten bewilligt werden, unter Gewährung der Freizügigkeit in die kleineren und kleinsten Städte, und unter Austausch mit den Regierungsreferendaren. Bei der höheren Staatsprüfung wäre dann den Vertretern der Selbstverwaltung eine entsprechende Mitwirkung einzuräumen. Die Städte bekämen auf diesem Wege viel besser vorgebildete Stadträte und Bürgermeister, und die staatlichen Behörden hätten Gelegenheit, sich selbst frisches Blut zuzuführen. Die Geltendmachung solcher sachlichen Maßnahmen kann nur auf äußerste Erleichterung, wenn nicht unmöglich gemacht werden durch eine polemische Sprache, die auf der Seite der Regierung und der Konservativen lediglich „Kraft reaktionärer“ Absichten voraussetzt. Wie wenig eine so einseitig ausgelegte unliberale Auffassung den wirklichen Verhältnissen entspricht, können die radikalen Doktrinare aus den Darlegungen des bereits genannten Landrats von Posen selbst erleben, der ausdrücklich erklärt, ein regulierendes Gegengewicht gegen zu selbstherrliche Gelüste eines Landrats wäre die öffentliche Meinung, ohne deren Sympathien auch der Lächliche auf die Dauer nicht regieren könne. Ueberhaupt müssen schließlich auch die besten Gesetze nichts, wenn nicht hinter ihnen ein tüchtiger Beamtenstand steht, der bei der gewissenhaften Erfüllung seiner Pflicht sich stets von der Erkenntnis leiten läßt, daß er im Dienste des öffentlichen Wohls steht und für das Publikum da ist, nicht umgekehrt. In solchem Geiste die staatlichen sowohl wie die Selbstverwaltungsbeamten heranzuziehen und auszubilden und dadurch ihrer amtlichen Tätigkeit die dauernde Uebereinstimmung mit den berechtigten Forderungen der öffentlichen Meinung zu sichern, wird neben der Herstellung guter geschichtlicher Vorbedingungen stets das Hauptbestreben der berufenen Faktoren bilden müssen.

Neueste Drahtmeldungen

vom 23. August.

Graf Zeppelin genies.
Konstanz. (Priv.-Tel.) Graf Zeppelin hat heute das Krankenhaus verlassen und sich nach Friedrichshafen zurückgegeben.

5. Internationaler Zahnärzteskongress.

Berlin. Im großen Sitzungssaale des Reichstagsgebäudes wurde heute vormittag unter ungewöhnlich harter Beteiligung der deutschen und ausländischen Zahnärzte der 5. Internationale Zahnärztliche Kongress feierlich eröffnet. Der Vorsitzende des Organisationskomitees, Professor Walz (München), begrüßte mit kurzen Worten die Kongressmitglieder; Professor Dieck (Berlin) entbot in französischer, der Generalsekretär Schaeffer (Frankfurt a. M.) in englischer Sprache ein herzliches Willkommen. Die Kongressnehmer wurden u. a. auch vom Ministerialdirektor Dr. Waegita (Dresden) begrüßt. Dieser sagte, er freue sich, bekunden zu können, daß auch andere Bundesregierungen die Bedeutung der Zahnheilkunde würdigen. Schon vor zwei Jahrzehnten gab es an der Universität Leipzig einen besonderen

die schöne Feier des hundertjährigen Bestehens der letzten Infanterie-Brigade zu begehen. Der Festauschuss hat sich redlich Mühe gegeben, alles wohl vorzubereiten und durchzuführen. In Freiberg wird Sonntag, den 29. August, abends 8 Uhr, im „Tivoli“ die Feier mit einem Festkommers eröffnet. Am 30. August finden sich die Kameraden auf dem Theaterplatz, marschieren nach der Jägerkaserne zum Festgottesdienst und dann nach dem Obermarkt, daselbst Parade vor Sr. Hoheit dem Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg. Abends Kompaniefestlichkeiten. Dienstag Auszüge. In Dresden wird die Feier Montag, den 30. August, abends 7 Uhr, im Garten des „Vindischen Bades“, der zu einer großen Festhalle umgewandelt wird, mit einem Festkommers eröffnet. Dienstag, den 31. August, früh 9 Uhr Stellen des Festzugs auf dem Theaterplatz, Umzug durch die Stadt, 12 Uhr Festgottesdienst und Parade auf dem Hauptplatz vor Seiner Majestät König Friedrich August. Abends Kompaniefestlichkeiten. Mittwoch, den 1. September Dampfeschiffpartie nach Meissen und dem Alten- und Königstein. Die Festschrift enthält Pläne für die Sigordnung während des Kommerzes, für die Aufstellung zum Festzuge, sowie zum Festgottesdienst und zur Parade. Nicht der Anzug, sondern das Herz ist maßgebend, so sagte Herr Major a. D. von v. Wilsingen, als ein Vertreter eines Brudervereins fragte, ob schwarzer Anzug, feiner Hut nötig sei. Nun, Ihr Schützen und Jäger, Ihr Schwarzen alldamal, kommt in Scharen zu dem Jubelfeste. Zeigt, daß Ihr die Treue für Eure schwarze Truppe hindurchgerettet habt durch die mannigfachen Anfechtungen des Lebens, daß der Geist, der Euch im aktiven Dienst befehlte, noch lebendig in Euch ist. Kommt herbei, Eurem königlichen Herrn zu huldigen, freut Euch, Eure alten Kameraden, Eure alten Offiziere wiederzusehen, frisch die alten Erinnerungen an Eure aktive Zeit wieder auf! Gebrauchliche Veteranen und Invaliden erhalten auf Ansuchen vom Kommando des Schützen-Regiments Tribünenplätze. Um Fahrpreismäßigungen zu erlangen, sind Extrazüge, und zwar am 29. August von Zwickau nach Freiberg, Abfahrt 12.30 mittags, Fahrpreis 1 Mk. 65 Pfg., von Leipzig nach Freiberg, Abfahrt 1.15 mittags, Fahrpreis 2 Mk. 30 Pfg., und von Dresden nach Freiberg, Abfahrt 2.16 nachmittags, Fahrpreis 80 Pfg., und am 30. August von Flauen i. S. nach Dresden, Abfahrt 10 Uhr vormittags, Fahrpreis 3 Mk. 20 Pfg., von Zwickau nach Dresden, Abfahrt 10.20 bez. 10.31 vormittags, Fahrpreis 2 Mk. 40 Pfg., von Chemnitz nach Dresden, Abfahrt 1.15 bez. 1.25 und 1.45, Fahrpreis 1 Mk. 55 Pfg., von Leipzig nach Dresden, Abfahrt 1.15 bez. 1.28, Fahrpreis 2 Mk. 20 Pfg., von Döbeln nach Dresden, Abfahrt 1.45 bez. 1.58, Fahrpreis 1 Mk. 25 Pfg., von Zittau über Rarnsdorf nach Dresden, Abfahrt 1.35, Fahrpreis 2 Mk. 5 Pfg., und von Göbau nach Dresden, Abfahrt 2.45, Fahrpreis 1 Mk. 45 Pfg., bestellt worden. In vielen Zwischenstationen halten diese Extrazüge. Auch Angehörige können diese Züge benutzen. Nähere Angaben sind von den Vorstehern der Brudervereine bereits bekanntgegeben, auch sind diese gern bereit, Auskunft zu geben.

Der Zentralverband deutscher Schuhmacher-Hochlohn-Gesellschaften e. G. m. b. H. mit dem Sitz in Düsseldorf, hielt am Sonntag nachmittag im Saale des Dresdener Schuhmacher Innungshauses seine ordentliche Generalversammlung verbunden mit einer sehr instruktiven Ausstellung in Leder- und Bekleidungsartikeln ab, zu der von angeschlossenen Genossenschaften 20 Vertreter erschienen waren. Eröffnet wurde die von Vorsitzenden des Aufsichtsrates Herrn Th. Deitz-Cresfeld geleitete Versammlung nach kurzer Begrüßung seitens des Oberleiters der Dresdener Innung, Herrn Hochschuhmachermeister Hof, und des Vorstandes des Hochlohn-Vereins der Dresdener Schuhmacher Innung Herrn Klier mit der vom Vorsitzenden des Zentralverbandes Herrn Kleber-Düsseldorf erstatteten Bilanz und der Jahresrechnung für das auf sieben Monate bemessene verlassene Geschäftsjahr 1908/09. Zunächst war die erzielte Tatsache zu konstatieren, daß im Jahre 1907 bereits angeschlossenen 26 Genossenschaften im Berichtsjahre 7 neue, darunter Dresden, hinzutraten, so daß heute 33 Genossenschaften mit 12 622 Mk. Geschäftsanteilen dem Verbands angehören. Drei Neuanmeldungen wurden von der Versammlung vor Eintritt in die Generalversammlung bekannt gegeben. Die in dem Resoluto des Vorsitzenden selbst gegebenen Zahlen ließen erkennen, daß der Zentralverband in einer außerordentlichen Weise prosperiert hat. Betrag doch der Warenumsatz in den sieben Monaten 113 540 Mark gegen 64 854 Mark des auf 12 Monate bemessenen Geschäftsjahres 1907, und der Verkauf 109 641 Mark gegen 60 553 Mark in 1907; der Warenumsatz hat sich also fast verdoppelt. Der Verband ist pekuniär und wirtschaftlich erfreulich in die Höhe gekommen, so daß sich ein Reingewinn von 2672 Mark erzielen ließ, der nach den Vorschlägen des Aufsichtsrates zur Verteilung kam. Dem Vorstande wurde Entlastung erteilt. Im Anschluß an den Vortrag der Bilanz erstattete gleichfalls Herr Kleber den Geschäftsbericht, aus dem sich ein einstimmiges Urteil seitens der angeschlossenen Genossenschaften dahin bilden ließ, daß man beim Zentralverband unter allen Umständen billiger einkauft, als beim Fabrikanten, daß also der Vorstand in der Tat zum Vorteil und zum Segen des Handwerks gearbeitet habe. Der Vorsitzende forderte zum Schluß auch weiterhin zur größten Solidarität auf, um den Verband in absehbarer Zeit seiner eigentlichen Bestimmung, dem Schuhmacher-Handwerk für alle Zukunft aufzuhelfen, zuführen zu können. Während die Zusammenkunft des Vorstandes und dessen Besoldung für das laufende Jahr die Befähigung der Versammlung gefunden mit der Erweiterung, daß, um Verwechslungen zwischen dem Vorstand des Aufsichtsrates und demjenigen des Zentralverbandes vorzubeugen, der letztere in Zukunft die offizielle Bezeichnung „Direktor“ führen soll, wurde in den Ausschichtat an Stelle des auscheidenden Eckardt-Oberhausen ein noch näher zu bestimmendes Mitglied der Genossenschaft Wiesbaden und Knoche-Ebn wiederergewählt. Als Ort der nächsten Generalversammlung wurde Crefeld bestimmt, mit der Maßgabe, daß nur dem Vertreter einer angeschlossenen Genossenschaft, die einen jährlichen Umsatz von 10 000 Mark nachweisen kann, eine Reiseunterstützung zu den Generalversammlungen zuteil sein soll. Einem Antrag Dresden auf Wahl eines zweiten Publikationsorgans wurde in Gestalt der „Leipziger Schuh- und Leder-Zeitung“ entsprochen.

Der Deutsche Verein für Volkshygiene hält am 30. d. M. abends 7 1/2 Uhr bei „Lucius“ eine Sitzung ab, betr. Ferienwanderungen der Volksschüler.

Zur Besichtigung der mächtigen 280 Meter langen Wallenbrücke der Eisenbahnbrücke bei Meissen treffen sich täglich viele Besucher ein. Der künstliche Weg ist der folgende: Mit der Meißner elektrischen Straßenbahn bis Endstation Buschbad, von da die Staatsstraße im schönen Triebischtal durch Garjschad nach Kobusch. Hier geht man ein Weg rechts ab nach Zuga, und ist man damit zur Stelle. Die Fußwanderung beträgt im ganzen nur etwa 40 Minuten. In dieser Woche wird die Anlage vollendet, und am 30. d. M. beginnen die verschiedenen Versuche.

Internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege finden am Donnerstag, den 2. September, in den Rorogarten stattfinden. Es steigen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Führer eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Belohnung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Anweisung gemäß den Ballon und die Anfrumente sorgfältig birgt und an die angegebene Adresse sofort telegraphisch Nachricht sendet.

Demnach tritt eine allgemein bekannte und beliebte Persönlichkeit, Obermusikmeister W. Baum, in den Ruhestand. Während eines Menschenalters hat er in der Kapelle des 12. Feldartillerie-Regiments den Taktschlag geleitet. Sein Corps, das sich unter seiner Leitung immer eines hervorragenden Rufes erfreute, verliert in ihm einen vorzüglichen Dirigenten, einen trefflichen Komponisten, einen fleißigen Arrangeur, einen wohlwollenden Vorgesetzten. Der Ausscheidungsakt dürfte morgen, Mittwoch, Musikdirektor Baum zum letzten Male am Dirigentenpult sehen.

Die abessinische Sonderausstellung auf der „Aphad“, auf die an dieser Stelle schon wiederholt als eine sehr sehenswerte Abteilung hingewiesen worden ist, dürfte gerade jetzt, wo das Land durch die momentanen, infolge der Erkrankung des Kaisers Menelik II. entstandenen äußeren Wirren in den Vordergrund der polit-

ischen Schaubühne gerückt ist, besonders Interesse erwecken. Die in den oberen Räumen der Säulen- und Vorkünder der Photographischen Ausstellung befindliche Abteilung bietet neben zahlreichen Photographien von Land und Leuten eine Zusammenstellung von Bildern der kaiserlichen Familie, sowie der höchsten Würdenträger, von denen außer den Photographien des Kaisers Menelik II. und der Kaiserin Taitu, besonders diejenige des Plas (Wizetonia) Tassama aktuell ist, da dieser, bisher in der Vertrauensstellung als Erzieher des 13jährigen Thronfolgers, seit der Erkrankung des Kaisers Menelik II. von diesem als Stellvertreter zur Führung der Regierungsgeschäfte berufen worden ist. All diese Photographien der kaiserlichen Familie usw. sind von Signor Bertolani, einem italienischen Ingenieur, der seit längerer Zeit in Addis-Abeba lebt und passionierter Amateurphotograph ist, aufgenommen und in lebenswüchtiger Weise der deutschen Öffentlichkeit für die „Aphad“ zur Verfügung gestellt worden. — Heute findet in der Ausstellung eine Führung durch die Abteilung Amateurphotographie statt. Treffpunkt 5 Uhr Kuppelhalle. Führer: Herr Photographier Wandromski. Es empfiehlt sich, um diesen Führungen folgen zu können, Anschaffung des Hauptkatalogs der Ausstellung, der in der Ausstellung selbst überall käuflich ist. Das Konzert wird durch die Kapelle des Schützenregiments Nr. 108, Direktion Selbig, unter Mitwirkung des Vocal-Doppel-Quartetts „Luzifer“ aus Stuttgart, ausgeführt und dauert von 7 bis 10 1/2 Uhr. — Hochinteressante Beobachtungen des Mondes sind jetzt durch das Mikroskop der Sternwarte in der Ausstellung möglich. Namentlich zur Zeit des ersten Viertelstretens an der Westgrenze die Gebirge mit wunderbarer Klarheit hervor. Man erblickt z. B. eines der vielen Ringegebirge des Mondes an der Westgrenze; aus dem Dunkel der Mondnacht erhebt sich der von der Sonne hell beleuchtete Ball, dessen Aueres noch im Schatten liegt, während nach und nach die von den Sonnenstrahlen getroffenen Spitzen der Zentralberge erscheinen. Hunderte von Kratern sieht man überall, auf den Ebenen sowohl, als auch in den Gebirgen verstreut, oft wie Felsenklüften aneinandergerückt. Das Publikum hat gerade jetzt Gelegenheit, den Mond in schöner Arbeit zu betrachten. Die Sternwarte bleibt auch abends bis 11 Uhr geöffnet, sofern der Himmel die Aussicht gestattet.

Der Victoria-Salon eröffnet nächsten Sonnabend seine Vorstellungen, u. a. mit einem Gastspiel von Olga Desmond, der vielumstrittenen Persönlichkeit der Berliner Schminkeabende, in ihren neuen Tanzaufführungen. Olga Desmond, die gezeigte Tanzkünstlerin, hat sich neuerlich auch hier in Dresden bereits einem großen Publikum vorgetanzt und allgemeines Aufsehen erregt. Ihren drei Tänzchen hat die Ministerin „Baccarat“ aus „Schumanns Erzählungen“ (Münchener und Balzer), „Waltz von Gondou und „Voin du Bal“ von Hügel als die feinsten musikalischen Motive unterlegt. Auch diesem feinsten Schminke-Spiel bringt die Direktion eine große Reihe Spezialitäten, die sich alle äußerst neu für Dresden sind.

Die Vorläufer-Saison des Central-Theaters beginnt Mittwoch, den 1. September. H. a. werden Robert Stiehl und Olga Probrahnstein, Prima-Ballerina vom Kaiserl. Theater in St. Petersburg, debütieren.

Völbauer Vogelwiese. Das Sommerfest des Bezirks- und Bürgervereins der Vorhölde Völbau, Naumburg und Wilsdorf, die sogenannte Völbauer Vogelwiese, wurde am Sonntag und Montag überaus zahlreiche Beteiligung abgehalten. Während vor der Einverleibung diese Veranstaltung ein richtiges Volksfest bildete, da sie am liebsten den Tragen mit Blumen besetzt wurden, ist sie jetzt nur auf die „Küchenhalle“ beschränkt, in welcher nur einige Schminkeabende und Verkaufstände aufgestellt sind. Am Montag abend fand große Illumination und Feuerwerk statt. Der Meinertrag des Festes ist zur Unterstützung armer, hilfsbedürftiger Einwohner der genannten Vorhölde bestimmt.

Unfalltod. Vorgestern nachmittags schaute in der Hauptallee des Großen Gartens das Pferd eines Taximeters und ging durch. Der Reiter fiel, als der Wagen an einen Baum anfuhr, vom Sattel. Das Pferd raste ohne Wagen weiter und sprang an einer Kreuzung nahe Martin's-Restaurant über den dort radfahrenden Gastwirt Julius Martin hinweg. Der Bedauernswerte erlitt beim Sturz vom Hufe einen Schlüsselbeinbruch, auch traf ihn ein Fußball des Pferdes ins Gesicht. Der Reiter wurde auf Anweisung im Friedrichshölzer Krankenhaus.

Der heutigen Nummer dieses Blattes liegt für Dresden-Neustadt ein Prospekt, Inventur-Ausverkauf von Dietrich Schmidt, Modewarenhaus, Vorkäufel Viehchen, Reichfelder Straße, betreffend, bei.

Kletterer-Abzug. Bei der Behebung des am Rathener Bahnhofs gelegenen Müschkeines stürzte am Sonntag ein Dresdener Kletterer vom Felsrücken aus 20 Meter Höhe ab. Er zog sich eine Kontusion der linken Brustseite und einen Oberschenkelbruch zu und wurde von den in Rathen sich aufhaltenden Kletterern mittels der dort vom Samariterverband eingestellten Tragbahre nach Dresden transportiert, nachdem ihm durch einen zufällig anwesenden Dresdener Arzt die erste Hilfe zuteil geworden war. Der Verunglückte kletterte allein und ohne Seil und ist wohl durch einen Festtritt bei der als schwierig geltenden Wandkletterei abgestürzt.

Die 375jährige Jubelfeier der Privilegierung der Schützen-Gesellschaft von Hartha bei Waldheim findet in diesen Tagen statt. Am Sonntag erfolgte der feierliche Auszug der Schützen, worauf sich auf dem Schützenplatze ein lustiges Treiben entwickelte. Der Hauptfesttag war der Montag, an dem der große historische Festzug vor sich ging. Von auswärts sind zahlreiche Schützenvereine eingetroffen, die sich um die von der Stadt, Vereinen und Gönnern der Schützen-Gesellschaft gestifteten wertvollen Ehrenpreise bewarben. Heute und morgen werden die Festlichkeiten fortgesetzt.

Zur inneren Lage.

Gleich seinem Vorgänger, so wird aus Berlin geschrieben, ist auch der neue Reichskanzler v. Bethmann Hollweg von der Ueberzeugung durchdrungen, daß angestrichelt der Finanzlage des Reiches die größte Sparmaßnahme auf allen Gebieten erforderlich ist. Im Hinblick auf die in den verschiedenen Reichsämtern gegenwärtig stattfindenden Vorbereitungen zur Aufstellung des nächsten Reichshaushaltsplans hat er den ihm unterrichteten Ressorts eindringlich eingeschärft, jede mögliche Sparmaßnahme bei den Ausgaben wachen zu lassen. Insbesondere soll eine Vermehrung der Beamtenstellen überall da, wo sie nicht unbedingt geboten ist, unterlassen werden.

Zu der übermäßigen Abwälzung der Steuern auf die Konsumenten schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Das hierzulande und wirtschaftsbedingende Publikum lehnt sich gegen den Preisanstieg auf, den Brauerien und Birze, angeblich unter dem Druck der neuen Biersteuer, dem Bier ausserlegt haben. Man „streift“, indem man die Wirtshäuser meidet; man erlegt das Bier durch andere Getränke; man boykottiert die Erzeugnisse bestimmter Brauerien und Birze tonsequent, und so ist zu vermuten, daß letztere doch schließlich unterliegen werden. Am übrigen finden die Maßlosigkeit bei der Abwälzung der neuen Steuern auf die Konsumenten vielfach eine scharfe Verurteilung in der Presse.

Der Vorsitzende des ostpreussischen Staatsministeriums Finanzminister Rühlstrat I soll sich einem Mitarbeiter der „Berl. Unt.-Corr.“ gegenüber zur Debatte in einer folgenden Nummer geäußert haben: „Es ist der Öffentlichkeit so bekannt, daß der Bundesrat nur mit schwerem Herzen der Reichsfinanzreform seine

Zustimmung gegeben hat. Wir einseitigen Finanzminister haben unser Mißfallen über die vom Reichstag verabschiedete Finanzreform nie verhehlt, und nur der unbedingten Regierung veranlaßt, die Reichsfinanzreform, wie sie der Reichstag beschlossen hatte, anzunehmen. Ob die jetzt verabschiedete Reichsfinanzreform die in den geäußerten Erwartungen erfüllt wird, wird von vielen Seiten angezweifelt; insbesondere glaubt man, daß die Ertragskräfte der neuen Steuern bedenklich hinter den veranschlagten Summen zurückbleiben werden und daß über kurz oder lang die Notwendigkeit eintreten wird, zur Deckung des Defizits an den Reichstag mit neuen Steuerforderungen heranzutreten. Die Finanzminister der Bundesstaaten, besonders der kleineren, haben gehofft, daß die Reichsfinanzreform eine Bindung der Matricula-Beiträge auf eine Reihe von Jahren bringen werde, damit die Finanzen der Einzelstaaten nicht ihren Neubildungen anheimgefallen; diese Erwartung ist leider nicht in Erfüllung gegangen. Die Uebernahme der hundertsten Matricula-Beiträge auf das Reich war selbstverständlich; denn die kleinen Bundesstaaten wären in eine finanziell bedenkliche Lage geraten, wenn das Reich von ihnen die Zahlung der hundertsten Matricula-Beiträge verlangt hätte. Es ist von vielen Seiten angedeutet worden, daß die Bundesstaaten die vom Reich abgelebte Ertragskraft als Vandessteuer einziehen sollen. Es ist es im Interesse der Bundesstaaten zu wünschen wäre, daß ihnen neue Steuererlöse erhalten werden, so möchte ich mich doch für die Einführung der Ertragssteuer als Vandessteuer nicht aussprechen, nachdem es für mich keinen Zweifel unterliegt, daß das Reich nach Ablauf einer gewissen Zeit neuerlich auf die Ertragskraft in irgend einer Form zurückgreifen müssen.“

Tagesgeschichte.

Österreich, England und Deutschland.

Die offizielle „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt in ihrer Wochenrundschau: „An den letzten Tagen haben wir eine Auslassung des Wiener „Arendenblattes“ wieder gegeben, die sich mit den Beziehungen zwischen Österreich, Ungarn und England beschäftigt. Das angeführte Wiener Organ wies auf den zwischen Kaiser und König Franz Joseph und Königin Viktoria nach der Ankunft des Königs in Marienbad stattgefundenen Tauschwechsel, wie auch den Zutritt von Königin Viktoria zum Gebirgsort des Herrschers der habsburgischen Monarchie hin und stellte fest, daß persönliche Verhältnis der beiden Herrscher unverändert herzlich geblieben sei. Sodann ging das Blatt auf die politischen Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und England ein und hob hervor, daß die Stimmung seitens des Kermelmeeres gegenüber Österreich-Ungarn sich neuerdings günstiger gehalten habe, eine Tatsache, die das „Arendenblatt“ mit Genugtuung begrüßt. Das Blatt hegt die Erwartung, daß Österreich-Ungarn und England sich recht bald wieder besser verstehen lernen werden, als dies im letzten Jahre der Fall gewesen sei. Am Schluß der Betrachtung heißt es: „Der Wille zur Selbstständigkeit, den die „Times“ als das Hauptmerkmal der Politik des Graien Schrenthel hervorheben, wird dem nicht im Wege stehen, vorausgesetzt, daß man eine solche Politik der Monarchie in England nicht in einem Sinne interpretiert, den wir ihr im Hinblick auf unseren deutschen Verbündeten nicht zu geben wünschen.“ In der deutschen Presse haben die Darlegungen des Wiener Organs eine freundliche Aufnahme gefunden, die durch die Ueberzeugung bestimmt wird, daß es nicht im wohlverstandenen Interesse der europäischen Völkerverhältnisse gelegen ist, zwischen ihren einzelnen Gliedern Gegenstände zu schaffen oder vorhanden zu sein, die zu Verhärtungen, die viel mehr dem allgemeinen Frieden und somit auch der Wohlfahrt der einzelnen Nationen am besten gedient ist, wenn die Beziehungen der Mächte zueinander beherrschet werden durch wohlwollendes Verständnis für die berechtigten Forderungen der Völker, im friedlichen Wettbewerb ihre Eigenart zu entfalten und zu fördern. Der überraschende Auffassung, den nahezu alle Nationen Europas unter dem Schutze des Friedens seit Jahrzehnten erlebt haben, ist ein freudiger Beweis für die Wichtigkeit der modernen Auffassung, daß das Wohl einer Nation sich nicht anerkennen braucht auf dem Wohl anderer Völkergemeinschaften. Sie können sämtlich neben- oder miteinander arbeiten an der Verbesserung ihrer kulturellen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Je mehr diese Erkenntnis forschreitet, desto mehr wird sich auch die Gerechtigkeit ausbreiten, an die Stelle des Mißtrauens gegenseitiges Vertrauen zu setzen und das Uebelwollen zurückzudrängen, das in letzter Linie keinem nützt, wohl aber, wenn auch nur vorübergehend, auf die Entwicklung der Völkergeschichte immerhin hemmend einzuwirken vermag. Mit besonderer Befriedigung wird in Deutschland die erneute Bekundung eines hundertjährigen Gedenktages, wie sie im angeführten Schlußsatz des „Arendenblattes“ Art. 15. äußert, begrüßt.“

Kaiser Franz Josephs Besuch am Bodensee.

Ueber die Fahrt des österreichischen Kaisers auf dem Bodensee berichtet das „N. W. Z.“: Der Kaiser kommt am 31. d. M. in Lindau an, wird dort vom Prinzen Ludwig von Bayern in Vertretung des Prinzregenten Luipold begrüßt, dann fährt der Kaiser zur Insel Mainau, um den Großherzog von Baden zu besuchen und von dort nach Friedrichshafen am Besuch des Königs und der Königin von Württemberg. Auf der Rückfahrt wird dem Kaiser Graf Zeppelin in Manzell vorgelassen, werden, der dem Kaiser die Ballonhalle zeigen wird. Auf der Fahrt von Manzell bis Bregenz wird Graf Zeppelin dem Kaiser mit seinem Luftschiff begleiten.

Die Ziele des Hansbundes

welchen in einer neuen Rundschau der Bundesleitung folgendermaßen festgelegt: „Der Hans-Bund hat vom ersten Augenblick seines Bestehens an immer auf neue öffentliche festgestellt, daß er wie der Bundespräsident es ausdrückt, eine wirtschaftliche Vereinigung, aber nicht eine politische Partei“ ist, daß er sich daher auch nicht in die Denke irgendeiner bestimmten politischen Fraktion stellt und nicht von einer solchen abhängig werden darf.“ Demgemäß haben sich dem Hans-Bunde viele Tausende von Gewerbetreibenden, Kaufleuten und Industriellen ohne Unterschied der Partei angeschlossen. An den zahlreichen Versammlungen, die seit dem Juni in allen Teilen Deutschlands zur Förderung und Ausbreitung des Hans-Bundes stattgefunden haben, in von hervorragenden und bekannten Persönlichkeiten der verschiedensten politischen Richtungen die Ueberzeugung mit dem geltend gemachten Standpunkt öffentlich ausgesprochen worden. Da sich unter den Mitgliedern wie in der Zeitung des Hans-Bundes Angehörige der politischen Parteien wie der Rechte befinden, ist irgendeine einseitige, parteipolitische Stellungnahme vollkommen ausgeschlossen. Die gemeinsamen Interessen von Gewerbe, Handel und Industrie, deren Vertretung im öffentlichen Leben die Aufgabe des Hans-Bundes ist, bedeuten ein Programm von so unendlicher Vielseitigkeit, daß es durchaus geeignet ist, Hunderttausende von Angehörigen aller politischen Parteien dauernd zu gemeinsamer wirtschaftlicher Arbeit zu vereinen. Man braucht nur an die Vorbildung und Vereinfachung der Behörden-Organisation zu denken, an die Verbesserung des Eisenbahnwesens durch Herabsetzung der Eisenbahngemeinschaft und Tarifreform, den Ausbau der Wasserstraßen, die künftige Gestaltung der Steuererlöse, die Reform des Unterrichtswezens, namentlich des gewerblichen und kaufmännischen, die Entwicklung neuer wirtschaftlicher Beziehungen zum Auslande, die Erlangung der gebührenden Vertretung von Gewerbe, Handel und Industrie in allen deutschen Parlamenten.

Naturgemäß wird es daneben eine händige Aufgabe des Bundes-Raths bleiben, der allzulange geduldeten einseitigen Bevorzugung des Großgrundbesitzes gegenüber eine gerechte, d. h. auf den Gedanken der Gleichberechtigung aller Erwerbszweige, auch der Landwirtschaft beruhende Wirtschaftspolitik durchzuführen.

Anträge zum sozialdemokratischen Parteitag.

Der „Vorwärts“ veröffentlicht die zahllosen, an den Parteitag geleiteten Anträge. Die meisten beziehen sich auf die Wenderung des Organisationsstatuts und sind für die Allgemeinheit uninteressant. Von allgemeinem Interesse dürften dagegen einige Anträge sein, die die Mitarbeiter betreffen. So beantragt Ruppe-Deimold, die Arbeitsruhe am 1. Mai fallen zu lassen, denselben Antrag hat der Kreis Bielefeld-Biedenbrück gestellt.

Zum Kampfe der Spanier gegen die Rabalen.

Dem „Matin“ zufolge fehlt es den Spaniern vornehmlich an Kamelen, und der Sultan zeigt keine Bereitwilligkeit, den Spaniern den Ankauf von solchen in seinem Gebiete zu gestatten. Denselben Mangel wird auch von 19. August gemeldet: Die Niederlage des Hogaßi soll weniger vollständig sein, als man angenommen hat.

Deutsches Reich. Auf Grund von Keuserungen des Reichstagsabgeordneten Fuhrmann in einer Verammlung in und vor der Presse von einer Mandatsmündigung.

Der Abgeordnete Fuhrmann in einer Verammlung in und vor der Presse von einer Mandatsmündigung. Der Abgeordnete Fuhrmann in einer Verammlung in und vor der Presse von einer Mandatsmündigung.

Auf einem überbezüglichen Kriegserfolge hatte der Reichstagsabgeordnete Fuhrmann in einer Verammlung in und vor der Presse von einer Mandatsmündigung.

Der Bischof Dr. Schneider in Paderborn ist an Augen- und Rippenfellentzündung schwer erkrankt. Aus Kopenhagen läßt sich der „Ejrbæk“ melden, daß die dänischen Fischer auf höhere über die Verbesserung ihrer Lage unter ihrem Regieret anzuregen haben sollen.

Frankreich. Zur Bilanzierung des Staatsbudgets und Bedienung der wachsenden Ausgaben beabsichtigt der Finanzminister, einige Steuern zu erhöhen.

Bulgarien. Die Solioter Blätter melden aus Solioter: Am Freitag wurde ein bulgarischer Grenzwächter von türkischen Soldaten erschossen.

Türkei. Der Marineminister erklärte in einem Interview, die türkische Flotte werde solange in den Gewässern von Strophos bleiben, bis die Lage auf Areta für die Flotte befriedigend sei.

Verzweigte Staaten. In Pittsburg kam es am Sonntagabend zu Tumulten der streikenden Arbeiter. Die Ausschüßigen griffen, von ihren Frauen aufgehebt, die Werke der Steelcar-Company an und belagerten sie.

Werke der Steelcar-Company an und belagerten sie. Herbelgerer Truppen gaben Feuer und nahmen zahlreiche Verhaftungen vor. Der Anwalt des Oberst, ein Soldat und drei Ausländer wurden getötet.

Die neuen amerikanischen Dreadnoughts „Arcton“ und „Booming“, die einen Gehalt von 26000 Tonnen haben, sollen in 32 Monaten fertig sein.

Maroffo. Die Riffabulen sind bis vor Sidi Moussa vorgerückt und haben einen spanischen Lebensmitteltransport angegriffen, von dessen Besatzung 7 Mann verumdet wurden.

Verfassen. Als Lehrer des Schachs in den politischen Wissenschaften ist Hofsch. Senack, ein Bruder Mirja Schafars, des Lehrers der persischen Sprache am Lazarus-Institut, engagiert worden.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Opernhaus wird heute „Das Glöckchen des Eremiten“ gegeben.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die neue Spielzeit des Königl. Schauspielhauses wird Sonntag, den 12. September, mit dem „Hamlet“ wieder eröffnet. Als erste Abonnements-Vorstellung wird Montag, den 13. September, Leffings „Minna von Barnhelm“, die seit längerer Zeit nicht mehr gegeben worden ist, in neuer Einstudierung und Belebung aufgeführt.

Königl. Opernhaus. Am 20. Oktober 1842 fand im hiesigen Opernhaus die Uraufführung des „Rienzi“ statt.

Central-Theater. Heute „Sie hat die Hosen an“. Montag, den 21., und Dienstag, den 22. d. M., bleibt das Central-Theater geschlossen.

Weltere-Chefher. Im hiesigen Konzert kommen u. a. zum Vortrag: „Weltere-Marsch von Trossler. Cuvoriäre Das Tal von Auroora“ von Gales. Melodie von Holton.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Hamburg. Der Vertrag, der dem Kampfe im Hamburger Baugewerbe ein Ende macht, ist heute abend zwischen dem Baugewerbestand einerseits und den Vertretern der beteiligten 13 Arbeiterverbände andererseits unterzeichnet worden.

Ob. Hofrat Professor Deesele kann am 1. September d. J. auf eine erlöschende 36-jährige Lehrtätigkeit am Dresdener Königl. Konservatorium zurückblicken. Er wurde seinerzeit als Kompositionsllehrer an Stelle von Professor Dr. Franz Wüllner berufen.

Die Kunstausstellung Max Sins, Voager Straße, hat in ihrem Schaulust anlässlich des 10. Geburtstages des Herrn Geheimrat Professor Dr. Schmidt ein Bildnis, angefertigt von Konrad J. Schröter, angekauft.

Bilder spanischer Quattrocentisten in Berlin hat Professor Dr. von Loga aufgefunden und veröffentlicht sie im Jahrbuch der Königl. preussischen Kunstsammlungen. Eine Tafel des Berliner Kunstgewerbemuseums, die auf beiden Seiten den thronenden Petrus zeigt und vielleicht bei Prozessionen Verwendung fand, läßt sich als Werk des Jacomart Bagó erweisen, der um 1440 bis 1460 u. a. für König Alphonso V. von Aragonien bei einer Expedition nach Neapel tätig war.

Zu der Frage nach der Echtheit der „Madonna mit der Rosenblüte“ erweist jetzt auch Salomon Reinach in „Le Nation“ vom 5. d. M. das Wort. Er tritt für die Echtheit ein, indem er auf die Ähnlichkeit des Stils dieser Bilder mit solchen der französischen Schule des 14. Jahrhunderts, namentlich mit solchen aus der Zeit Karls V. und Karls VI., verweist.

Sir Theodore Martin. Die „Ball Mail Gazette“ meldet den Tod des englischen Dichters, Uebersetzers und Biographen Sir Theodore Martin. Der greise Schriftsteller war im September 1816 in Edinburgh geboren, stand also im 83. Lebensjahre, lebte seit etwa 40 Jahren auf seinem Landgute in Wales, Brantwillo, wo er auch sein berühmtestes Werk „Life of Prince Consort“ verfaßte und wo seine Gattin, mit der ihn innige Liebe verbunden hatte, vor nunmehr 11 Jahren gestorben ist.

Meine Mitteilungen. Anlässlich der Hoftheatereröffnung in Kassel finden an drei Tagen Festvorstellungen statt. Am 26. August wird „Ardine“, am Tage darauf „Minna von Barnhelm“ gegeben, am 28. Die Kunde der „Verliebten“ und „Die Wittiblichen“.

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen.

Hamburg. Der Vertrag, der dem Kampfe im Hamburger Baugewerbe ein Ende macht, ist heute abend zwischen dem Baugewerbestand einerseits und den Vertretern der beteiligten 13 Arbeiterverbände andererseits unterzeichnet worden.

Reims. Militär mit seinem Gindecker Schlaft nachmittags den geirigen Reford Lesebures für die Tour von die Ringbahn (10 Kilometer) in 8 Min. 42% Sek. Genio stellte Militär den Weltrekord der Schnelligkeit mit 60 Kilometern in der Stunde auf. Paulhan errang den Großen Preis der Champagne mit 50 Kilometern in 61 Minuten.

Genf. Bis abends 8 Uhr wurden aus den Trümmern der Gasanstalt 7 Tote und 15 Verletzte geborgen.

Wetterlage in Europa am 23. August 8 Uhr vorm.

Table with 10 columns: Station, Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Sp. C., N. C., Richtung und Stärke des Windes, Wetter, Sp. C., N. C.

Witterungsverlauf in Sachsen am 22. August. Station, Temp. C., Wind, Regen, Station, Temp. C., Wind, Regen.

Der 22. August verlief vorwiegend heiter und trocken. Einzelne leichte Nebelzüge wurden aus Dresden und Bismarck gemeldet.

Aussicht für den 24. August 1909. Südwestwinde; Abnahme der Bevölkerung; wärmer, trocken.

Wasserstand der Elbe und Woldau. Station, Datum, Pegelstand, Station, Datum, Pegelstand.

Wasserstand der Elbe und Woldau. Station, Datum, Pegelstand, Station, Datum, Pegelstand.

Familiennachrichten.

Obdoren: C. W. Liebster, Dandieners S.; J. P. Fischer, Chauffeur T.; M. P. de la Forie, Blumenfabr. T.; P. A. Damm...

Obdoren: C. W. Liebster, Dandieners S.; J. P. Fischer, Chauffeur T.; M. P. de la Forie, Blumenfabr. T.; P. A. Damm...

Die glückliche Geburt eines Sonntagsjungen zeigen hierdurch hoch erfreut an Wortwert Köhler bei Meisa, den 22. August 1909 Erich Heinicke und Frau Elise geb. Lampe.

Die glückliche Geburt eines Sonntagsjungen zeigen hierdurch hoch erfreut an Knudsdorf i. Sa., 22. August 1909 Arthur Haase und Frau Anna geb. Hirsch.

Für die vielen Beweise liebevoller und aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unseres herzensguten Gatten und Vaters sagen herzlichsten Dank Drosden, Zinzendorfstrasse 9, I., im August 1909. Martha Ludewig geb. Schumann, Dr. jur. Johannes Georg Ludewig, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Frau und Mutter Frau Christiane Braun geb. Schlegel sagen wir unsern herzlichsten Dank. Dresden, den 23. August 1909. Die trauernden Hinterbliebenen.

Sonntag abend 8 Uhr verschied unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Großmutter Frau Ernestine Mehnert im 74. Lebensjahre. Dresden-N., Grimmelstraße Str. 2, d. 23. Aug. 09. Im tiefsten Schmerze Traugott Mehnert zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

In der Nacht zum Sonntag den 22. August verschied sanft nach kurzem Krankenlager unsere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Frau Friederike bert. Seebass geb. Schiffner in ihrem 75. Lebensjahre. In tiefstem Schmerze: Sophie Wittig geb. Seebass, Prof. Dr. Alfred Seebass, Margarete Hildebrand geb. Seebass, Marg. Hildebrand geb. Thies, Prof. Dr. Rudolf Hildebrand, Prof. Dr. Alexander Wittig und 7 Enkel. Dresden, Denver Col., Leipzig.

Heute früh 6 Uhr verschied plötzlich und unerwartet im 82. Lebensjahre unser innigstgeliebter, treuherziger Vater, Großvater, Schwiegervater, Onkel und Schwager Herr Förster a. D. Gustav Adolf Edlich, Ritter v. v. Caffebau, 23. August 1909. Im Namen aller tieftrauernden Hinterbliebenen: Camilla Edlich. Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet Mittwoch nachm. 3 Uhr auf dem Friedhof zu Bismarck statt, 1/2 Uhr Einsegnung im Trauerhause.

Heute vormittag 10 1/4 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager, im festen Glauben an ihren Erlöser, unsere liebe, gute Cousine Fräulein Rosalie Staacke im 81. Lebensjahre. Dresden S. Grotzsch, 22. August 1909. Arno Moritz und Frau geb. Staacke zugleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen hierdurch hoch erfreut an Baugen, Taucherstr. 17, den 23. August 1909 Ernst Hantusch und Frau Elisabeth geb. Hünssel.

Für die vielen Beweise liebevoller und aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden unseres herzensguten Gatten und Vaters sagen herzlichsten Dank Drosden, Zinzendorfstrasse 9, I., im August 1909. Martha Ludewig geb. Schumann, Dr. jur. Johannes Georg Ludewig, zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Heirat. Jung. Mann, Gutsbes., von Stahl, 25 J., gut. Char., 25 J., welcher d. väterl. Gut i. d. Nähe Dresden, übernahm, wünscht sich mit ein. wirtsch. vermög. Frau, v. Lande glückl. zu verheiraten. 28. Jh., w. möglich mit Bild, erbeten unter N. 353 an Gausenfeld & Vogler, Dresden.

Aufrichtig! Jung. Mann, Gutsbes., von Stahl, 25 J., gut. Char., 25 J., welcher d. väterl. Gut i. d. Nähe Dresden, übernahm, wünscht sich mit ein. wirtsch. vermög. Frau, v. Lande glückl. zu verheiraten. 28. Jh., w. möglich mit Bild, erbeten unter N. 353 an Gausenfeld & Vogler, Dresden.

Heirat. Geb. Ad. v. Lande, 23 J., angenehme Erscheinung, mit 75000 M. Mittg., w. möglich glückl. zu verheiraten. Herren in gesch. Position wollen Off. u. G. M. 447 Exp. d. Bl. einl.

Heirat. Gutsbesitzer, Ende 50er, wünscht sich mit älterem, ruhigen oder Witwe in den 40er Jahren, welche Liebe zu Kindern und Lust zur Landwirtschaft hat, über ein Vermögen von 10-15000 M. verfügen kann, glückl.

Heirat. Gebild. sympath. Dame, Witwe d. 30er J., mittelmäßig, wirtsch. aus sehr angeh. Familie, möchte gern mit Herrn bes. Stand., am liebsten Beamten in gesicherter Stellung, zweckl.

Heirat. Daran Reflektierende wollen ihre werten Adressen unter H. J. 120 postl. Hauptpostamt Dresden I. überreichen. Agenten verboten. Discretion Ehrenhalber.

Gebild. sympath. Dame, Witwe d. 30er J., mittelmäßig, wirtsch. aus sehr angeh. Familie, möchte gern mit Herrn bes. Stand., am liebsten Beamten in gesicherter Stellung, zweckl.

Heirat. in Verbindung treten. Suchende hat nur Best auf Herrn mit edlem, gut. Charakter, wo sich die Gewöhnl. zu einer glücklichen Ehe bietet. Offerten unter H. 605 in die Exp. d. Bl.

Gebildete Witwe wünscht Bekantsch. mit vermög. Herrn bes. wirtsch. Stand., Off. u. G. K. 445 Exped. d. Bl.

Heirat. Höherer Beamter, Rentier, 40 J., Dr. jur., alleinst., Auf. 40 Jahre, mit ca. 8000 M. Geh. u. 100000 M. Verm., wünscht zweckl. Heirat die Bekantsch. gebild. vermög. Dame, strengste Diskr. zugesich. Off. unter Dr. A. an Reunion Internationale, Ernst Gärtner, Dresden, Tetschener-Str. 27, I., erbeten.

Heirat. Oberlehrer, Lebenswird., Herr, wünscht sich glückl. zu verheiraten. Näh. erst. Frau Elias, Georgplatz 14, II.

Wählen u. Sägewerksbesitzer in schöner Geg. Sachsen u. nächster Nähe von Garmisch Stadt u. Gegend, hübsche, fröhliche, 32 J. alt, ev., wünscht sich bald mit vermög. gemäßig. Dame entspr. Alters glückl. zu verheiraten. Herr wirklich ernstgem. Offerten mit Bild erbeten unter N. 7513 in die Exped. d. Bl.

einzuheiraten. Tücht. intellig. Müller und Landwirt, aus sehr guter Familie, mit 10000 M. Verm., hübsche Erschein., beste Charaktereigenschaften, ev. 27 J., w. in eine Mühle beim größter Land- oder Gutsbesitzer.

Zwecks Heirat. sucht vermög. Fabrikant, 28 J., mit vermög. junger Dame befannt zu werden. Gest. nicht anonyme Briefchen unter G. J. 444 Exp. d. Bl. erbeten. Discretion Ehrenwortlich.

Unabh. Witwe in den 40er J., gut. Char., sucht Anschluss an alt. Herrn zweckl. Heirat. Würde auch ein. solch. in g. Blöge nehmen. Offerten unter G. F. 441 Exp. d. Bl.

Heirat. Adliger Herr, Anfang 50er, v. edlem Charakter, mit hohem Einkommen, sucht beh. Annäherung u. erwählt vor solide Anträge unter G. Q. 451 in die Exped. d. Blattes.

Kopfschmerz Migräne. Heilmittel und bewährte Hausmittel schnell und prompt. Apotheker Dr. Nauenburgs Kopfschmerz-Pastillen Schutzmarke Doppelkreuz. Schachtel 60 Pl. und 1 Mk. 6. Einzelpl. 60 Pl. wirken sanft bei Abspannung und Kater. Bitte verlangen ausdrücklich: Schutzmarke Doppelkreuz. Niederlagen in den Apotheken. Bestimmung: Dresden, Marien-, Mohren- und Schwabengasse.

Fahrtstühle - Ruhestühle Treppentragestühle Beinlager Kopfstützen Krücken etc. Knoke & Dressler Königl. Hoflieferanten DRESDEN König Johannstr., Ecke Pirn. Platz.

Eisschränke, Fliegenschränke, Kochkisten, Gas-Kocher, Platten für Spiritus, Gähstößel, Einkoch-Apparate, Konservengläser, nur Ia. Fischbachi'sche Fabrikat. in reichhalt. Answ. Querschnitt. 5 % Kassen-Rabatt. Otto Graichen, gebr. Klempnermeister, Trompeterstrasse 15 (Central-Theater-Bahngg.).

Seite 5. "Freudner Nachrichten" Nr. 284. Dienstag, 24. August 1909.

Seite 5. "Freudner Nachrichten" Nr. 284. Dienstag, 24. August 1909.

Geldverkehr.

Ausklagung

aller grösseren Forderungen übernimmt

auf eigenen Namen und Rechnung Kapitalfräfte, emere, Firma, ev. Anlauf u. Verzinsung. Offerten unter **B. 320** erb. an **Daanenstein & Vogler, Dresden, bis 18. d. M.**

Suche auf mein in besserer Lage einer Provinzialstadt gelegenes Geschäftshaus und mit großer Bestandskraft direkt hinter Spar- Kassengeld an zweite Stelle gegen sichere u. risikolose Hypothek

10000 Mark

zu leihen. An 3. Straße stehen dann noch 12000 Mk. Weitere ausführl. Ausf. zu erhalten unter **C. U. 303** durch die Exp. d. Bl.

jeder Höhe an **Firmen**, auch ohne Unter- lage u. **vordbergend**, auf Hypothek, Bürgen, Erbschaft kulant. Näh u. J. A. 10004 an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Grössere u. kleinere Posten plaziere ich jetzt u. I. X. 09 auf **Güter, Zinshäuser**, industr. u. gewerbl. Objekte, **zahlbare Hypotheken-Kapitalien** I. u. II. Stelle.

Offerten an **H. Köber, Dresden, Stravestrasse 23**

Suche 3000 M., 500 M. Vergütung.

Laufe diesen Betrag auf ein meiner drei Grundstücke ein- tragen und verzinsle mit 5%. Goldsichere Anlage. Off. erb. u. **D. M. 6170** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Sächs. Bodencredit- anstalt, Dresden,

gewährt **erststellige hypo- thekarische Darlehen** auf **städtische Grund- stücke** zu zeitgemäßen Be- dingungen. Belegungs-Anträge mit den Grundstücks-Papieren werden in den Geschäftsräumen

Ringstrasse 50 entgegengenommen.

15-20000 Mk.

auf Fabriks- und Wohngebäude an erster Stelle sofort od. später

gekauft. Grundstückswert inkl. vorhandener

Kredite 60000 Mk. Off. an Rechtsanwält **Kessler** in **Pulsnitz** erbeten.

Teilhaber

für hochrent. Fabrik u. Verlags- Geschäft mit 6000 Mk. gesucht. Off. u. **R. Z. 45** Hauptst.

2200 M.

gegen Akzept u. hohe Zins. Sof. für 8 Wochen gesucht. Off. u. v. **Selbst u. G. L. 446** an d. Exp. d. Bl. niederzul.

22-25000 M.

von tücht. Kaufmann zur Betei- ligung bei einer G. m. b. H. ge- sucht. Selbiger übernimmt die Leitung der Gesellschaft. Sicher- heit bieten die Geschäftsanteile. Offerten u. L. **109** Exp. d. Bl.

Miet-Angebote

Neubau Geblersstrasse 5, Dresden-Trachau,

an Straßenbahn Köpchenbrda bez. Bahnhof Trachau, am Wald- rande gelegen, sind **per 1. Oktober** zu beziehen: Wohnungen im Doppeltrakt u. Mannde, besteh. aus: 3 Zimmern, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Klosett und Zubehör, mit oder ohne Bad. Näheres Gedlerstrasse 14, 1.

Zu Chemnitz

in imposantem Eckhaus, vorz. zentraler **Geschäftslage**, An- wendung von 5 frequentersten Straßenbahnlinien, direkte Verbindung nach allen Bahnhöfen, sind **mod. grosse zusammenhängende Verkaufsräume** im Erd- und 1. Obergesch. 70 Meter Straßenfront, ander- weitig zu vermieten. Für große Waren Geschäfte, Möbel- fabriken, Papier- und Kunsthandlungen, Glas- und Porzellan Geschäfte, Banken bestens geeignet. Näheres unter **P. 1844** durch **Daanenstein & Vogler, Chemnitz.**

Sofort zu vermieten: III. Etage

Sonnenseite; neu vorgerichtet, 3 fenstr. Eckalon mit Balkon u. Markise, zwei große feinstige Zimmer, Kammer, Küche, Was., großer Vorrat, Wasserloset. Preis 650 Mk. d. d. gleich

II. Etage

neu vorgerichtet, 3 fenstr. Eckalon mit Balkon und Markise, zwei große feinstige Zimmer, Kammer, Küche, Was., großer Vorrat, Wasserloset. Preis 650 Mk. d. d. gleich

Dürerstrasse 15.

Herrschaftl. Wohnung

in neuem Gartenhaus i. d. bill. Preis von 800 Mk. v. 1. Okt. od. früher zu vermieten. 5 Zimmer, Küche, Mädchenz., Bad, Wasserloset, Korridor. **Dresden, Bahnhofsstrasse 21**, ver. direkt a. Bahnh. Schnellstr. fortwährende Verbind. mit Dresden Hauptbahnhof.

Miet-Gesuche. Student,

Konkurrenz, sucht Kostort, möbl. Zimmer mit Klavier, in der Nähe des Rgl. Konservatoriums. Anträge an **Fritz Ulrich** in **Reichenberg i. S.**, Fried- länderstrasse 28.

Pensionen.

D. str. liebt. Aufs. d. Gebirgsm. **Hörner**, Salzgasalle 12, 2 Damen in distr. Verhältnissen sind liebt. Aufs. Gebirgsm. Rinfest, Grünstrasse 8, III.

Best. Damen in distr. Verh. find. v. Fr. **Ann. P. Schubart**, Seb. Watenitz, Schülerweg 17.

D. str. liebt. Aufnahme bei **Gebirgsm. Haase**, Vorwerkstrasse 22.

Damen

1. Weib. u. distr. freundl. Aufs. bei **Wm. Charl. Schilling**, Lin. Seb. **Brag II.**, Gde. Wölsch, Nr. 171. (M. Wunsch teile ausw.)

Für meine 17-jährige Tochter, die während des Winterhalbjahres das Zeichnen und verschiedene Handarbeiten lernen soll, wird in einer bill. Familie

Pension

bei vort. Familienanstellung gesucht. Angebote mit **Z. 526** an **Hansenstein & Vogler, Dresden**, erbeten.

Best. liebt. Stimmutter für 9 Mon. alt Knaben gesucht. Off. u. **G. N. 452** Exp. d. Bl.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Grundstückskauf.

Von Privatbesitz wird in der Oberförstl. 10-20000 Lu.-Mtr. Gartenland mit Weinberg, am liebsten an der **Soblenz** gelegen, **sofort zu kaufen gesucht**. Offerten mit genauer Angabe der Grundstücksgröße, des Preises und der Lage erbeten unter **D. T. 923** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Hotel od. Gasthof

wird von tüchtig. solvent. Fach- leuten zu kaufen gesucht. Off. u. **A. 009** an **Frommhold & Archibald, Leipzig.**

Klein, einfach, Haus od. H. Wirtshaus mit gr. Garten, möbl. etw. Feld, mit Weib. nach d. Stadt, zu kaufen od. mieten ge- sucht. Off. nur ausführl. und mit Preis erb. mit **N. W. 604** „**Invalidentank**“ Dresden.

Kaufe Zinshaus, Villa, Baustelle,

wenn mir auf eine **Hypoth.** von **25000 Mk.**, welche ich auf meinem großen Geschäfts- haus, was mir jährl. 15000 Mk. Ueberflus bringt, eintragen lasse, **12000 Mk.** bar herauszahlen werden. Auch gebe ich auf jähr- liche Amortisation ein. Off. mit **G. O. 419** Exped. d. Bl.

Kaufe Gasthof,

wenn in **Reichenberg** mit angen. möbl. Off. u. **D. K. 6168** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wirtschaft

in **Großbösch Nr. 44**, bei **Pulsnitz**, ca. 18 Scheffel Fläche, Gebäude massiv, 12000 Mk. Grundstück, in vorzüglichem Stande, neuem und passend gebaut, ist mit allem Lebens- und tot. Inventar sofort zu **verkaufen**. Agenten verbet.

Landhaus

mit **schöner Aussicht ins Elbtal**, reich. Neben- u. Wirt- schaftsgelb., eig. Dampfwasserleit., Garten- u. Vergnüg. d. Gärtner- bewirtsch., Obstbaum u. Beeren- anlagen, auf 63000 \square m Areal, ist **billig zu verk.** Aug. **Ehrlich, Zitzschewitz, Seckstein.**

Gärtnerei.

Eine Stunde von Dresden, 20 Min. zur Bahn, ist eine im besten Zustande befindliche, un- gefähr 5000 \square m große, mit über 700 reichbestimmten angepflanzte Gemüsegärtnerei bei 10000 Mk. Anzahl. sofort zu verkaufen. Off. mit **G. G. 412** Exped. d. Bl.

Baustellen-Verk.

In bester Villenlage der **Vöhring**, Kaiser Wilhelmstr. 867, m. groß. billig zu verkaufen. Näheres b. **S. Schmidt, Café Viktoria, Radeberg** b. Dresd. Agt. verb.

Villenviertel (Lanbegast), Elblage,

wird eine **Baustelle** mit reichlichem Hinterland sehr billig abgegeben. Offert. mit **J. 20958** in die Exped. d. Bl.

Fabrik-Grundstück,

Ein in **Leipzig-Plagwitz** am Bahngleis ge- legenes neues

4 Stock hoch, mit 30 Meter langen Sälen, neuer 30 HP. Lokomotive, Dampfheizung, elektr. Licht-Anlage, für jeden Betrieb passend, **sehr preiswert zu verkaufen**. Nur **Selbstreflektanten** erhalten nähere Auskunft unter **L. A. 5366** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Wer ein sehr gutes Zinseneink.

haben und dabei **sofortlos** sein will, off. ich mein 6%, hochrent. **Dresdner Haus**, herrliche Wohnanlage, Wohnungen stets vermietet, mit nur 1 Hyp. a 4% viele Jahre fest. Näh. nur durch den **Verfasser**. Off. erb. mit **Z. R. 201** in die Exp. d. Bl.

Bahn- u. Dampfschiffrestaurant Dresden-Cotta,

herrl. idyllische Geb. u. beste Beköstigung, ca. 4000 \square m Garten u. Areal, kommt am 30.9. zur Versteigerung. Tächt. zahlungsfäh. Bewerber können durch Unterzeihen, dieselbe unter sehr günst. Bedingungen erwerben, bez. über **Hugo Halber**, gerichtlicher Zwangsverwalter, Dresden, Tettafstr. 27, 1.

Suche für meine Tocht. Ant. M. L. Hansch u. Riche betw. s. bl. zuverläßig, musikalisch.

Kind

nimmt als eig. od. in Pflege o. einmalige Entschäd. ein findetl. **Erbschaft. Zichornogoda** bei **Kuhland, J. Neunzerling, Dresden**.

Grundstücksverwaltungen

werden von sel. Firma, in Grund- stücksachen langj. Erfahrt. befäh. auf gütlich. Lösung übernommen. Off. erbeten mit **P. 466** an **Daanenstein & Vogler, Dresden.**

Verk. ein Gut

in der besten Rich.-Vommapfader Gegend mit 150 Acker, gute Felber u. Gebäude, für 231000 Mk. Erb. nur Selbst. Näh. auf Offerten mit **D. G. 6163** bei **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kalkwerk

mit Landwirtschaft, nahe Dresd. nat. günt. Weib. sof. **verkaufen** oder **lucke** löst. **taufst. Teil- haber**. Kapital mind. 20000 Mk. erforderlich. Näh. auf Offerten mit **A. 7534** in die Exp. d. Bl.

Wohnhaus

in **schöner Wohnlage** **Vismar** ist **preiswert** unter gütlich. Jah- lungsbdingungen zu **verkaufen**. Off. u. **F. 1836** an **Hansenstein & Vogler, Chemnitz**, erbeten.

Villa-Verkauf.

In der **Sommerfeld** Weiz- dorf ist eine **solid** gebaute **Villa**, 7 Zimm., gr. Vorrat, Küche, Wasserleit., Veranda, schön. Gart. für 16000 Mk. zu verk. Ag. verb. Off. erb. mit **J. A. 594** a. d. „**Invalidentank**“ Dresden.

Gut bei Görlitz (33 0.),

25 Akr. gr. arond. erste Klasse Boden, davon 70 Akr. Weizen. Ställe gewölbt, 6 Pferde, 25 St. Rindvieh, 8 Schweine, Milch 4 Mr. 15 Bl., **schöne** möbl. Geb. sep. Herrenhaus m. 8 Z., sof. bei 30000 Mk. Anzahl. i. nur 120000 Mk. zu verk. **Schultze, Görlitz, Dorfstrasse 31.**

Bad Elster.

Wegen **Verheiratung** Verkauf der **erschlossenen**, **bestens** empfohlenen **Pension**

„Villa Margarete“

zu **sehr gütigen** Bedingungen. Auskunft erteilt **Der Gemeindevorsteher** a. **D. Preyer** in **Bad Elster.**

Fleischer-Existenz

ohne Konkurrenz. **Düsch, Zinshaus** m. Laden, bewohnt. Hinterhaus mit Werk- stätte, Schuppen, Garten, Tor- einfahrt, i. **Vorstadt Dresden**, v. alterh. bill. zu verk. 25 Mr. mit **G. T. 454** Exp. d. Bl.

Blumen-Fabrik

in **schöner** Stadt, vor 27 J. selbst gear. mit te. **Kundenschaft**, ist mit **Gerät.** (Br. 20000 Mk.) inkl. Ge- schäft f. 23000 Mk. bei 7000 Mk. Anzahl. **kaufteils** zu verk. Zum **Betrieb** sind ca. 12000 Mk. er- f. **Tücht. Fachmann** u. **Musterer** s. sich eb. **bet.** Off. u. **M. M. 5** „**Invalidentank**“ Dresden.

Pacht-Zession.

Gasthof und Bahnrestaur. **nahe Dresden**, **alt** bekanntes Geschäft, ca. 100 Jahre in einer Familie, soll **krankheits** halber **weiter** **verkauft** werden. **Sof.** als **Kautions** 5000 Mk., zur **Waren-** **übernahme** ca. 2000 Mk. **Ueber-** **nahme** **per** 1. Okt. Im **Besitz** obiger **Mittel** **besindl.** u. **schnell** **entschl.** **Reflektanten** **bet.** **Ver.** u. **W. 503** b. **Daanenstein & Vogler, Dresden**, abzug.

Grundstücksverwaltungen

werden von sel. Firma, in Grund- stücksachen langj. Erfahrt. befäh. auf gütlich. Lösung übernommen. Off. erbeten mit **P. 466** an **Daanenstein & Vogler, Dresden.**

Verk. ein Gut

in der besten Rich.-Vommapfader Gegend mit 150 Acker, gute Felber u. Gebäude, für 231000 Mk. Erb. nur Selbst. Näh. auf Offerten mit **D. G. 6163** bei **Rudolf Mosse, Dresden.**

Kalkwerk

mit Landwirtschaft, nahe Dresd. nat. günt. Weib. sof. **verkaufen** oder **lucke** löst. **taufst. Teil- haber**. Kapital mind. 20000 Mk. erforderlich. Näh. auf Offerten mit **A. 7534** in die Exp. d. Bl.

Wohnhaus

in **schöner Wohnlage** **Vismar** ist **preiswert** unter gütlich. Jah- lungsbdingungen zu **verkaufen**. Off. u. **F. 1836** an **Hansenstein & Vogler, Chemnitz**, erbeten.

Villa-Verkauf.

In der **Sommerfeld** Weiz- dorf ist eine **solid** gebaute **Villa**, 7 Zimm., gr. Vorrat, Küche, Wasserleit., Veranda, schön. Gart. für 16000 Mk. zu verk. Ag. verb. Off. erb. mit **J. A. 594** a. d. „**Invalidentank**“ Dresden.

Gut bei Görlitz (33 0.),

25 Akr. gr. arond. erste Klasse Boden, davon 70 Akr. Weizen. Ställe gewölbt, 6 Pferde, 25 St. Rindvieh, 8 Schweine, Milch 4 Mr. 15 Bl., **schöne** möbl. Geb. sep. Herrenhaus m. 8 Z., sof. bei 30000 Mk. Anzahl. i. nur 120000 Mk. zu verk. **Schultze, Görlitz, Dorfstrasse 31.**

Bad Elster.

Wegen **Verheiratung** Verkauf der **erschlossenen**, **bestens** empfohlenen **Pension**

„Villa Margarete“

zu **sehr gütigen** Bedingungen. Auskunft erteilt **Der Gemeindevorsteher** a. **D. Preyer** in **Bad Elster.**

Fleischer-Existenz

ohne Konkurrenz. **Düsch, Zinshaus** m. Laden, bewohnt. Hinterhaus mit Werk- stätte, Schuppen, Garten, Tor- einfahrt, i. **Vorstadt Dresden**, v. alterh. bill. zu verk. 25 Mr. mit **G. T. 454** Exp. d. Bl.

Blumen-Fabrik

in **schöner** Stadt, vor 27 J. selbst gear. mit te. **Kundenschaft**, ist mit **Gerät.** (Br. 20000 Mk.) inkl. Ge- schäft f. 23000 Mk. bei 7000 Mk. Anzahl. **kaufteils** zu verk. Zum **Betrieb** sind ca. 12000 Mk. er- f. **Tücht. Fachmann** u. **Musterer** s. sich eb. **bet.** Off. u. **M. M. 5** „**Invalidentank**“ Dresden.

Pacht-Zession.

Gasthof und Bahnrestaur. **nahe Dresden**, **alt** bekanntes Geschäft, ca. 100 Jahre in einer Familie, soll **krankheits** halber **weiter** **verkauft** werden. **Sof.** als **Kautions** 5000 Mk., zur **Waren-** **übernahme** ca. 2000 Mk. **Ueber-** **nahme** **per** 1. Okt. Im **Besitz** obiger **Mittel** **besindl.** u. **schnell** **entschl.** **Reflektanten** **bet.** **Ver.** u. **W. 503** b. **Daanenstein & Vogler, Dresden**, abzug.

Dampfmolkerei

in d. **Lausitz**, ca. 1200 \square m Areal, ist **unb. zu verk.** od. zu **verpachten**. **Net. Kapital** 250000 Mk. bez. 100000 Mk. **Off.** von **zahlungs** fäh. **Repr.** **Repr.** unter **B. 462** durch **Daanenstein & Vogler, Dresden.**

Ich beschaffe

masch und **verschwigen**

Käufer u. Teilhaber.

Stets **vorgemerkt** 2000 kapital- kräftige **Reflektanten** i. **Geschäfte** und **gewerbliche Betriebe** aller Branchen, **Stadt- und Land-** **Grundstücke** jeder Art, **Moine-** **Bedingungen** sind die **denkbar** **besten**, von **Jedermann** **annehm-** **bar**. **Verlangen** **so** **kostenfrei** **Besuch** **zwecks** **Rücksprache.**

E. Kommen Nacht.,

Dresden, Schlossstrasse 4, 1. **Altes Unternehmen** mit **Bureau** in **Dresden**, **Hannover**, **Köln**, **H.** **Leipzig**, **Karlsruhe** i. **H.**

Landbäckerei

mit **großem** **Garten** ist für **den** **Preis** u. 25000 Mk. bei 10000 Mk. Anzahl. **sofort** zu **verkaufen**. Off. unter **A. B. 100** postlag. **Königsberg** erb. **Agenten** **bet.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein **gutgehendes** **Malier-** **geschäft**, seit 21 Jahren mit **gutem** **Erfolg** **betrieben**, in **frucht-** **reicher** **Lage**, **1. Oktober** zu **über-** **geben**. **Preis** 2500 Mk., **Anz.** 1000 Mk. Off. mit **F. 22307** in der **Exped.** d. **Bl.** **niederzul.**

Guts-Verkauf!

habe **mehrere** **Güter** i. d. **Nähe** **von** **Bautzen** (180, 140, 100 und 76 \square Akr.) **groß** wie **klein** und **liegt** zu **verkaufen**. **Größt.** **Wohn-** **gebäude**, **gute** **moine** **Gebäude**, **vollständ.** **Invent.** **Anzahl** 70000, 40000, 25000, 20000 Mk. **Näheres** **nur** **an** **Selbstkäufer** d. **M. Weichert**, **Komm.** **Bureau**, **Bautzen**, **Stierstrasse 36.**

Seltene Gelegenheit.

Verk. meine mit **alt.** **Kauf.** d. **Neuzeit** **eingerichtete**

Zweifamilien-Villa

best. **Villenort** b. **Dresden**, i. **den** **besten** **Preis** von **55000 Mk.** **Anz.** **10000 Mk.** **Kaufteils**, **bitte** **ich**, **Offerten** u. **D. R. 855** bei **Rudolf Mosse, Dresden**, **niederzul.**

Einfamilien-Villa

in **unmittelb.** **Nähe** d. **Mosewitz**, **Waldpark**, mit **gr. Garten**, **alt** **baumbest.**, **mit** **ev.** **als** **Hinter-** **str.** **i.** **nub.** **Gewerbebet.** **benutz.**, **sof.** **bill.** zu **vk.** **Näh.** **Kaufteils**, 15.

Gratis

erhält jede Frau **1 Paket Dr. Dracke's** **Menstruations-Pulver**

diskret zugesandt, die uns ihre genaue Adresse mit- teilt. 20 Pfg. Rückporto erfindet.

Versandhaus „**Naasola**“, Dresden A. 28 a.

Frau E. in B. schreibt: **Besten** **Dank** **für** **Zusen-** **dung**. **Ihr** **Mittel** **wirkte** **schon** **nach** **3** **Tagen.**

Prima bukow. u. galizian. Stiftenbretter,

Richte mit **wenig** **Tanne**, **verk.** **billig** **sofort** bei **Wagn-Ver-** **zug** und **erhöht** **Anfragen** unter **A. 4703** Exp. d. Bl.

Rußb.-Pianino,

hochfeines, **spart.** **Instrument**, **für** **jeden** **annehmbar**. **Preis** **zu** **verkaufen**. **Zu** **bestimmten** **Gericht.** **19**, **part.** **rechts**, **bei** **N.** **10-2** und **6-7** Uhr.

Königliches Belvedere

Täglich grosses Konzert
 Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Sonn- u. Feiertags 5 Uhr.
 Elite-Restaurant. Diners und Soupers von 3 A an.



Internationale Photographische Ausstellung
 Dresden 1909.
 Ausstellungspark.
 Dienstag den 24. August er.

Grosses Konzert
 von der Kapelle des Schützen-Regiments Nr. 108.
 Dir.: A. Helbig, Obermusikmeister.
 und des
Vokal-Doppel-Quartetts „Singer“, genannt: „Schwäbische Singvögel“ vom Kgl. Hoftheater in Stuttgart.
 Anfang nachm. 4 1/2 Uhr.
 Morgen: **Doppel-Konzert** von den Kapellen der Feld-Artillerie-Regimenter Nr. 12 und 48
 und **leitet** das **Vokal-Doppel-Quart.** „Singer“ vom Kgl. Hoftheater in Stuttgart.
Brillant-Feuwerk! Tanz im Jägerhof!
 Im Musikeller: **Ungar. Künstlerkapelle „Orvath“**.
 Im Jägerhof: **Andreas Poier-Truppe**.

Ausstellungs-Theater Ernemann-Kino
 Vorstellungen 8-11 Uhr. Auf Vorkauf 4-10 Stück Preisermäßigung. Dauerfortenhaber auf Block doppelte Ermäßigung.

Grosse Wirtschaft
 Königl. Grosser Garten.
Täglich Grosses Konzert
 Kapelle des Hauses. Dir.: Musikdirektor A. Wentscher.
 Anfang 4 Uhr.

Königl. Grosser Garten. Frankes Etablissement.
 Heute Dienstag
Grosses historisches Militär-Konzert
 von der Kapelle des R. S. 2. Grenadier-Regts. Nr. 101.
 Leitung: Obermusikmeister L. Schröder.
 Beginn 7 1/2 Uhr abends.
 NB. Dienstag den 31. August:
Großes Wunsch-Konzert.
 Die Wunschzettel liegen dem heutigen Programm bei.

Waldschlösschen-Terrasse.
 Heute Dienstag:
Grosses Militär-Konzert
 von der Kapelle des Königl. 1. Train-Bataillons Nr. 12.
 Direktion: Musikmeister Landgraf.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 10 Pf.

Lagerkeller Dresden-Plauen.
 Heute Dienstag
Grosses Garten-Konzert
 (Wagner-, Strauß- u. Operetten-Abend)
 von der Freiberger. v. Burglischen Bergkapelle.
 Dir.: G. Schönberg.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 15 Pf.

Constantia.
 Schönster Punkt von Dresden.
 Jeden Dienstag
Doppel-Militär-Konzert
 ausgeführt von den Kapellen des Bionier-Bataill. Nr. 12. Leitung: Obermusikmeister Lange, und des Artillerie-Reg. Nr. 48. Leitung: Musikmeister Manke, unter Mitwirkung eines Tambour- und Hornistenpaars. Zum Schluss: **Großes Schlachten-Potpourri** von Zoro. Anfang 8 Uhr.

Linckesches Bad.
 Mittwoch den 25. August 1909
II. Konzert
 vom **Gesangverein der Staatseisenbahn-Beamten zu Dresden.**
 (Leitung: Max Fanger).
 Mitwirkend: Kapelle des 1. Leib-Grenadier-Reg. 101, Leitung: Kgl. Musikdirektor Oscar Herrmann.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 10 Pf.
 Karten im Vorverkauf 40 Pf. sind zu entnehmen in den Kaufmännischenhandlungen von F. Nies, Seitz, 2. Hauptstr. und Ad. Bräuer (A. Hörner), Hauptstr. 2 von 9-1 und 3-6 Uhr, in den Buchhandlungen G. Wolf, Hauptstr. 1, und R. Kelle, Hauptstr. 1.

Variété Königshof.
 Täglich abends 8 1/2 Uhr
Oskar Junghähnel
 berühmte und beliebte Sänger und Schauspieler.
 Enormen Erfolg wegen noch bis zum 31. ds.
 Die zwei urkomischen Burlesken:
„Das Automobil“ und
„Zeppelin kommt“,
 sowie den vorzüglichen Solisten-Tell.
Vorzugskarten gültig.

Prachtvolle Sommerbühne!
 Raum im vollständig gegen jede Witterung geschützten Garten für 1500 Personen.
FLORA-VARIÉTÉ
 1. RANGES.
 „Hammers Hotel“.
 Dresden-Striesen, Augsburgstr. u. Blasowitz Str.
 Das große Schlußprogramm der Saison:
 Sisters Petram mit ihren künstlichen Menschen,
Zirkus auf der Bühne,
 Hans Girardet mit neuen Schlegeln,
 Mokaschly-Truppe mit ihrer Pantomime
Ein fideles Gefängnis
 und das übrige glänzende Programm.
 Billetts im Vorverkauf sind in dem Bazarngeschäft von E. Mihelm, Seefraße, Ecke Altmarkt, zu haben.

Rennen zu Dresden
 Sonntag, 29. August,
 nachmittags 2 1/2 Uhr.
 Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz:
 Einfahrt: Rückfahrt:
 ab Tr.-Stent. 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58, 9.45, 9.38, 9.27, 9.20, 9.13, 9.06, 8.58, 8.45, 8.38, 8.27, 8.20, 8.13, 8.06, 7.58, 7.45, 7.38, 7.27, 7.20, 7.13, 7.06, 6.58, 6.45, 6.38, 6.27, 6.20, 6.13, 6.06, 5.58, 5.45, 5.38, 5.27, 5.20, 5.13, 5.06, 4.58, 4.45, 4.38, 4.27, 4.20, 4.13, 4.06, 3.58, 3.45, 3.38, 3.27, 3.20, 3.13, 3.06, 2.58, 2.45, 2.38, 2.27, 2.20, 2.13, 2.06, 1.58, 1.45, 1.38, 1.27, 1.20, 1.13, 1.06, 9.58,

Oertliches und Sächsisches.

Der 4. Sächsische Grenadiertag in Döbeln

Erreichte sich außerordentlich starker Beteiligung und verlief in erheblicher Weise. Zum dritten Male in diesem Jahre war Döbeln Feststadt, und wiederum war die Waldenstadt außerordentlich festlich geschmückt. Am Sonnabend nachmittag 7 1/2 Uhr begann der Zapfenstreich der dortigen Regimentskapelle und eines Tambourzuges des 139. Regiments, welcher bis 10 1/2 Uhr dauerte. Beim Festkommers, der am Abend in der Ezerzerhalle abgehalten wurde, zeigte es sich, daß bereits über 2000 alte und junge Kameraden zu dem Grenadiertage eingetroffen waren, denn die 2500 Personen Raum bietende Halle, welche mit Girlanden, Fahnen, Wappen festlich geschmückt und durch 16 Bogenlampen beleuchtet war, war voll besetzt. Unter den Ehrengästen waren zu bemerken: Amtshauptmann Dr. Hartmann, Bürgermeister Müller, Stadtvorsteher Johnen nebst zahlreichen anderen Stadträten und Stadtverordneten, eine Offiziersabordnung des zu Übungen in Jeltzhain weilenden 139. Infanterie-Regiments, Bezirkskommandeur Oberstleutnant Göhler und zahlreiche Reserveoffiziere, Pfarrer Keller, Schulrat Dr. Bräutigam, Kommerzienrat Tammeler usw. Die beiden Grenadiereinheiten hatten Abordnungen von Offizieren und je 20 Unteroffizieren und Mannschaften entsandt. Der Kommerz gestaltete sich zu einem machtvoll hinreichenden Kameradschaftlichen Feste der Wiedersehensfreude und einer hervorragenden patriotischen Kundgebung. Nach musikalischer Einleitung mit dem Treuenlied des Oberst v. Hohenberg-Marsch eröffnete der Vorsitzende des Döbeler Grenadierevereins, amts-hauptmannschaftlicher Sekretär Weichenborn, den Kommerz mit Begrüßung der Festteilnehmer. Bürgermeister Müller entbot den Willkommengruß der Stadt Döbeln. Redner schloß mit einem Hurra auf die sächsischen Grenadiere. Von Fraulein Erfurth wurde Johann ein Prolog, den Oberlehrer Schwarz in Dölsnitz i. V. geleitet hatte, vorgetragen. Mit markigen Worten wieb Amtshauptmann Dr. Hartmann daraufhin, daß die Bedeutung dieser kameradschaftlichen Zusammenkunft sich nicht erschöpft im frohen Wiedersehen und Austausch alter Erinnerungen, sondern daß sie in der Pflege echt vaterländischen Geistes liegt. Begeistert stimmten die Versammelten mit dem Redner in ein dreifaches Hurra auf Kaiser und König ein, dem sich die Sackjahime anschloß. Diese Stimmung fand weiteren Ausdruck durch die mächtigen feierlichen Klänge von „Schwur und Schwertemeiße“ a. d. Op. „Die Hugenotten“. Bezirkskommandeur Oberstleutnant Göhler nahm Bezug darauf, daß an der Spitze der beiden Grenadier-Regimenter als erlauchte Chefs unser König und unser Kaiser stehen, ein Hinweis darauf, daß sich die Kameradschaft nicht in den Grenzen des engeren Vaterlandes halten, sondern alle umfassen soll, so weit die deutsche Zunge klingt. So möge es bleiben und deshalb: Deutsche Treue und deutsche Kameradschaft hoch! Auch diese Ansprache entflammte zur Begeisterung und es wurde „Deutschland über alles“ gesungen. Den Höhepunkt des Abends bildete die Festsprache des Kameraden Harenberg Herrmann aus Reichenberg bei Moritzburg, früherer Diakonus in Döbeln. Der Festredner erinnerte in patetischer Weise an die nach Jahrhunderten währende, fast einzigartige Geschichte und Umwandlungen der sächsischen Grenadiere und an die Opfer von Gut und Blut, die für das Vaterland geleistet wurden. Die Treue und Aufopferung, die der Deutsche als Soldat zeige, müßte er dem Vaterlande auch im bürgerlichen Leben hemähren. Aber da müßte man leider mit Bismarck sagen: „An Zivilpatriotismus fehlt's den Deutschen!“ Ein Geist der Inquisitorienheit habe weite Kreise ergriffen, in allem legt man den Maßstab des eigenen Interesses an und verfährt dabei das ganze Ganze. Alle sollten mithelfen, daß der Weg des deutschen Volkes nicht wieder abwärts führt zu einem neuen Jena, sondern hinauf zu herrlichen Höhen, damit sich das Dichterwort erfülle: Es soll kein einmal am deutschen Wesen die Welt geneigt! Darum sollten die alten Soldaten ritterlich kämpfen für unser Vaterland, höchste Güter und nicht bloß, wenn der König ruft, sondern auch in Friedenszeiten den ganzen Mann stellen! In diesem Sinne den sächsischen Grenadiern hurra! — Der Abend wurde weiter verköstet durch Gesangsvorträge des Gesangsvereins „Arion“ (75 Sänger) und durch die Döbeler Kameradensmule. Mit großem Jubel wurden besonders die Kameradenmärsche der Grenadiere aufgenommen. Die Wogen der Feststimmung gingen schließlich so hoch, daß das weitere Programm nicht eingehalten werden konnte. Im Laufe des Abends sprach noch Hofprediger Boritzsch Dresden auf die Kameradschaft und Graupner Chemnitz dankte namens der Kameraden den Döbeler Kameraden für die Einladung und idone Ausgestaltung dieses Festes. Begrüßungstelegramme hatten gefandt: Oberstl. Start vom 139. Regiment aus Jeltzhain, Oberstleutnant Lehmann aus Badenweiler, Generalmajor v. Kaufmann, Generalleutnant v. Loeben, das 2. Grenadier-Regiment Nr. 101 (unterzeichnet von Lettenborn, Oberst und Regimentskommandeur), Leipziger Kameraden im „Café Rottke, Leipzig“. — An den König wurde folgendes Telegramm abgefandt: „Tausende alter Grenadiere senden dem Majestät unter Erneuerung des Gelübnisses unerbittlicher Treue untertänigsten Gruß!“

Der Sonntag war wieder von schönem Wetter begünstigt, und es kamen noch weit über 1000 Kameraden von nah und fern, so daß die Teilnehmerzahl auf nahezu 4000 geschätzt wurde. In den Morgenstunden und gegen Mittag fand Blachmusik auf verschiedenen Plätzen der Stadt statt. — Von 11 bis 1 Uhr wurde die 8. Sitzung der Vertreter der Grenadierevereine im Vorlesaal des Rathstellers abgehalten. Von 23 Vereinen hatten 13 Vertreter gefandt. Nach Begrüßungs- und Dankworten des Bundesvorsitzenden Paul Schürke Dresden und des Vereinsvorsitzenden wurden die Vereine Reitzen, Auerbach, Meerane, Klingenthal neu aufgenommen. Eine längere Ansprache fand über den Antrag Dresden statt, anlässlich des im Jahre 1920 stattfindenden 25jährigen Jubiläums der beiden Grenadier-Regimenter eine Jubiläumssitzung der Vereine zu begründen. Es wurde beschlossen, zu diesem Zwecke von 1910 ab auf 5 Jahre eine Kopfsteuer von 10 Pfg. pro Jahr einzuführen und sodann über den Beitrag weiteres zu bestimmen. Nach einem zweiten Beschlusse soll in Verbindung mit dieser 10 Pfg. Steuer noch ein Betrag von jährlich 3 Pfg. für jedes Mitglied eingehoben werden zur Deckung der Kosten für Geschenke zu Vereinsjubiläen und Fahnenweihen. Auf Kosten der Grenadierevereine sollen wieder Kalender für die Mannschafstafeln der Grenadier-Regimenter gestiftet werden. Die Grenadiertage werden wie bisher aller drei Jahre abgehalten, der nächste findet 1912 in Freiberg statt. Der nächste Vertretertag wird im September 1910 in Plauen i. V. in Verbindung mit dem 25jährigen Jubiläum des dortigen Vereins abgehalten. Weiter wurde noch ein telegraphischer Gruß von Oberstleutnant v. Eglby aus Moritzburg und folgendes Telegramm versandt: „Willig, Schloß, 22. August. Se. Maj. der König haben die Huldigung der alten Grenadiere sehr gern angenommen und lassen den alten Kameraden Allerhöchste ihren herzlichsten Dank sagen. Major und Flügeladjutant.“ — Nach einem Dank an die Geschäftsleitung wurde der 8. Vertretertag mit einem Hoch auf Se. Maj. den König geschlossen. — Am Nachmittag fand ein festlicher Auszug der Festteilnehmer statt, worauf in zwei Konzertgärten Sommerfeste abgehalten wurden. Am Abend war Festball in zwei Sälen. — Am Montag mittag unternahm man einen Ausflug nach Seiffenborn bei Waldheim. Nach der Rückkehr fand Abschiedsfeier statt.

Sonntagsverkehr. Der Ausflugsverkehr am Sonntag war besonders lebhaft nach der Sächsischen Schweiz und nach Kötzschenbroda nach Bogelschütz. Auf der Linie Dresden-Schandauer Linie waren 14 und auf der Linie Dresden-Kötzschenbroda-Göschwitz-Döbeln 5 Sonderzüge erforderlich. Auf der Dresden-Freiburger Linie kamen vier Sonderzüge und weiter je ein solcher von Dresden

nach Bosenborn, von Kötzschenbroda nach Dresden und von Bittau nach Dresden zur Abfertigung. Insgesamt waren dies am Sonntag 26 Sonderzüge. — Die nach und vom Rennplatz bei Reich in Verkehr gekommenen Sonderzüge beförderten zusammen über 1900 Personen.

Ende der Hundstage. Die in der Regel heißeste Zeit des Jahres, die sogenannten „Hundstage“, haben mit gestern ihr Ende erreicht. Sie begannen am 21. Juli mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Löwen. Nach den Anschauungen der Volksbevölkerung läßt der Witterungsverlauf dieses Zeitabschnittes einen Schluss auf die Ernteverhältnisse zu. Denn: „Hundstage heiß und klar, bringen ein fruchtbar Jahr.“ Deuer hat jedoch der Wettergott in den „Hundstagen“ zuweilen sehr netzliche Verrückungen gemacht, indem er Regen mit nachfolgender Abkühlung besetzte. Erst in der zweiten Hälfte ließ sich große Hitze verzeichnen, deren Fortdauer dem Anschein nach auch für die nächste Zeit noch zu erwarten steht.

An der Internationalen Photographischen Ausstellung gelangte im Schlenker-Ausstellungsraum eine neue Bildererie, und zwar ausschließlich Arbeiten des bekannten Dresdner Bildhauers Hugo Erfurth, zur Ausstellung. Die Aufnahmen wurden sämtlich auf Schlenkerplatten hergestelt. Die Bilder zeigen neben künstlerischer Auffassung, daß die Schlenkerplatten ein hervorragendes Aufnahmefähigkeit für Porträts und Zimmeraufnahmen darstellen. In dieser Woche finden jeden Nachmittags von 5-6 Uhr Erklärungen der Schlenker-Ausstellung mit anschließendem Vortrag über Entwicklungsmethoden ohne Dunkelkammer von Herrn Ostar Vohr, Dresden, statt. Die Teilnahme ist für Ausstellungsbesucher kostenlos. Der Schlenker-Ausstellungsraum befindet sich vorn in der Judasstraße, direkt neben dem Ausstellungsplatz des Vohr.

Der „Mariengarten“ ist, wie bereits mitgeteilt, in den Besitz des Herrn Anton Müller, Neumarkt 9, übergegangen, der am 1. Oktober 1910 sein bekanntes Weinrestaurant dahin verlegt. Vorläufig hat der langjährige Oberkellner des Herrn Müller, Herr Wilhelm Kull, einen Spezialausblick des Pflanzenreichs Vortrags in „Mariengarten“ eröffnet. In dem Abend vorgelichteten Etablissement finden täglich abends von 8 bis 10 1/2 Uhr Konzertsporträge statt.

Die Versteigerung eines 6 bis 8 Wochen alten Stabens wurde gestern bei Gotta in der Gibe treffend gefastet und von Schiffern eines am Ausstellungsplatz liegenden Mühlenlehnes abgekauft.

Volleigebriecht, 23. Aug. Am 9. August d. J. ist hier eine seltene Dame zu Tode gekommen, ohne Sebensbegeister, mit den Buchstaben L. V. verfaßt worden. Der hintere äußere Teil ist genau. Darauf ist ein Blumenweib mit einer Krone und Korunde eingraviert. Der Verfaßer der Ur ist der angehende Tischler Johann Schreiber aus Nieder-Weißdorf, der hier auch wegen Raubschlüsselhehls in Frage kommt. Er hat bei der Verfaßung noch ein mathematisches Schreibezeug bei sich gehabt. Beide Gegenstände dürften außerhalb Dresdens gefastet sein, da sie als hier gefastet nicht zur Anzeige gekommen sind. Sachdienliche Mitteilungen werden an die Kriminalabteilung erbeten. — In der Nacht vom 22. August sind aus einem hinter der Lufststraße — Südvorstadt — gelegenen Strebergarten mittelst Einbruchs 1 Bahn und 12 Döhner — meist Minorita — und englische Kaffe, gefastet und am Tatorie durch Abklagen der Kaffe gefastet worden. Sollte Bestial ohne Kasse zum Kauf angeboten oder sonst zweckdienliche Wahrnehmungen gemacht werden, so bittet die Kriminalabteilung, Schickstraße 7, 1., um Notiz. — Ein diebischer Dieb befindet sich im verdächtigen Verste von etwa 70 Kilogramm 4 Millimeter starken Kupferdrahts, der von Diebstählen herzurühren scheint. Etwa Gefastete werden gebeten, sich im Zimmer Nr. 37 der Kriminalabteilung zu melden.

Fahrradfund. Am Sonntag vormittag zogen Arbeiter der Sächsischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft unter ihrem Kohlenfabrikanten am Terrassenufer ein Fahrrad mit Laterne und Sattelkappe aus der Elbe.

Konzert. Heute findet in Frankes Konzert-Etablissement im Großen Garten historisches Konzert von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 (Dir. v. Schröder) statt. Dienstag, den 31. August, großes Programm beiliegen. — Auf der Waldschloßschen Terrasse konzertiert heute abend 7 1/2 Uhr die Kapelle des 12. Trainbataillons. — Heute findet in der „Konstantia“ Doppel-Militär-Konzert statt. Zum Schluss wird das Schlachten-Potpouri von Saro aufgeführt. — Auf dem Weichen Hof findet morgen nachmittag 1/2 Uhr Waldparkkonzert der Kapelle des Leib-Grenadier-Regiments statt (Direktion Herrmann). — In Kötzschenbroda konzertiert morgen von 4 bis 6 Uhr die Kurkapelle. — Morgen findet im Kurpark in Kötzschenbroda großes Waldparkkonzert von der Kapelle des 13. Jägerbataillons statt (Dir. W. Hellriegel). Der Konzert-Solodampfer verläßt Dresden um 1/2 Uhr und legt in Pöschwitz und Blawitz an, um die Konzertbesucher aufzunehmen. Die Rückfahrt erfolgt um 9 Uhr.

In der letzten Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums in Pöschwitz kam eine Erklärung des Rates zu dem seitens der Stadtverordneten gefasteten Beschlusse, den § 68 der Reichsgerichts-Verordnung dahin anzulegen, daß jeder Stadtverordnete ohne weiteres dazu berechtigt ist, sächsische Bauten und Grundstücke zu besichtigen, zur Verleumdung. Der Rat spricht diesem Beschlusse die rechtliche Begründung ab und verlegt ihm seine Zustimmung. Das Stadtverordnetenkollegium hat nun erneut den Beschlusse aufrecht erhalten und gleichzeitig eine Entscheidung durch die vorgelegten Instanzen beantragt.

Anfolge des festig angetretene Konnenalters hat auf Ansuchen der Vorverwaltung Wermisdorf die Bezirkskommission genehmigt, daß die Schüler der 1. und 2. Schulklasse vom 19. bis 25. August vom Schulunterricht befreit werden, um die Vertilgung des Schädlingsergriffenen betreiben zu können. Täglich wandern früh 6 Uhr gegen 100 Kinder in den Wald, bewaffnet mit Sägen, Äxten, Äxten und Trommeln, um die Klappen, welche die Nadeln freisen, und die weiblichen Schmetterlinge, um deren Eierlegen zu verhindern, von den Nadeln und Äxten abzutreiben. Durch ein Kind werden täglich etwa 3000 Tiere vernichtet.

Am Sonntag nachmittag gegen 4 Uhr ereignete sich bei Olschitz auf der Wermisdorfer Chaussee gegenüber dem wüsten Schloß ein Automobilunfall. Der Chauffeur des Reiterleutnants Joachim hielt wegen eines Motordefektes an. Zwei junge Herren aus Pöschwitz namens Otto Odenberg und Hermann Krieger halfen ihm bei der Reparatur und wollten dafür ein Stück mit dem Automobil fahren; kaum aber waren sie aufgetiegen, so verlor die Steuerrichtung und das Automobil fuhr mit voller Wucht gegen einen Baum, wodurch alle drei Insassen herangeworfen wurden. Der Führer fuhr mit einer leichten Verletzung davon. Die Pöschwitz Herren blieben zunächst bewußtlos liegen, kamen aber nach einiger Zeit wieder zu sich und wurden nach Olschitz gebracht, wo der Arzt bei dem einen einen Rippenbruch mit Lungenverletzung, beim anderen einen Schlüsselbruch feststellte. Das Automobil wurde vollständig zerstört.

Erstochen hat sich gestern vormittag in Pöschwitz in seiner in der Eisenstraße gelegenen Wohnung der 25jährige Oberleutnant Alfons Mayer aus Dresden.

Ebenfalls erschossen hat sich in der Vorstraße darüber der 75jährige Kaufmann Sturt Albert Bauer aus Rötten. Das Motiv ist in beiden Fällen unbekannt.

Auf der Bahnstrecke Rodan-Heßla ließ sich ein in Rodan bei Leipzig wohnhaft gewesener 39 Jahre alter Arbeiter von einem Eisenbahnzuge überfahren. Dem Unheillichen wurde der Kopf vom Stampe getrennt.

In Plauen bei Möbels wurde der 25jährige Arbeiter Max Sch aus Erdmannsdorf von einem umfallenden Baumwollballen erdrückt, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Das sechsjährige Söhnchen des Waschlöffers Blatfina in Braunsdorf stürzte in die Schoppen und erkrankte.

Der Turnverein in Königswalde i. G. bezing am Sonntag die Weiche seiner neuen Fahne, die er als Ersatz angekauft hat für die beim Brande des „Matsgerichtes“ mit durch die Flammen gebrühte alte Fahne. Der durch Verlust seines Banners schwer geschädigte Verein wurde durch mancherlei Geschenke erheitert.

Der Schülerkreis in Aue an der Hochschule für Arbeiter und Anhaltende ist neu angelegt. Nachdem gestern früh die erste Stunde der 2. Klasse vorüber war, erließen Direktor Medert und seine den Unterrichtsamt. Dabei fühlte sich die Schülerschaft der 2. Klasse durch den Ton des Unterrichts und durch die persönliche Behandlung zu unangenehm berührt, daß sie nach Beendigung der Stunde wiederum die Schule verließ, um von neuem in den Streik einzutreten. Nachdem Direktor Medert von 9 bis 10 Uhr in der 1. Klasse unterrichtet hatte, verließen sämtliche Schüler der 1. Klasse aus demselben Grunde den Unterricht. Die 3. Klasse hatte gestern vormittag nur praktischen Unterricht, so daß sie mit dem Direktor nicht in Verbindung kam.

Am Sonntag hatten sich in dem festlich geschmückten Park in Aue gegen 2000 Feuerwehrliebe aus Sachsen und dem benachbarten Böhmen zur Abhaltung des Obererzgebirgischen Bezirksfeuerwehrtages versammelt. Den Mittelpunkt bildete der Festzug, der zahlreiches Publikum aus der Nähe und Ferne herbeigelockt hatte. Der nächste Feuerwehrtag findet, vorbehaltlich der Zustimmung der dortigen sächsischen Kollegien, in Ehrenfriedersdorf statt.

Am Sonntag findet auf dem Meißner Berg zur Erinnerung an das 25jährige Jubiläum des Bestehens des Aussichtsturms ein Verastel statt. — Auf dem Meißner Berg wird am 28. d. M. die Richtfeier des Erweiterungsbau des Unterrichtsbaus abgehalten.

Das dreijährige Söhnchen des Waschlöffers Eickhorn in Dölsnitz i. V. wurde seit Freitag vermisst. Erst nachdem man am Sonnabend den Eickhorn abgelaufen hatte, fand man die Leiche des Kindes unweit der elterlichen Wohnung an einem Burellande hängend.

Eisenbahnunfall. Der früh 3 Uhr 30 Min. von Gatz nach Reichenbach i. S. verkehrende Güterzug erlitt am Sonntag bei der Ansahrt aus Bahnhof Rad-Elber einen Unfall dadurch, daß ein am Schluß laufender Kuppelwagen auseinandergeraten wurde. Hierdurch waren zunächst beide Hauptgleise gesperrt; nach einer Stunde konnte erweiterter Betrieb eingerichtet werden, und gegen Mittag waren beide Gleise wieder frei. Verletzungen von Personen sind nicht eingetreten.

Mitternachtsbesitzer Gräber aus Obermosel bei Jwanitz, der sich vor drei Wochen zu erischen verurteilt, ist jetzt erst nach schwerem Leiden im Krankenhaus gestorben.

Vanderei. Der aus Königsbach gebürtige Kutcher Paul Gustav Schelenz war beim letzten Quartalswechsel in Radeberg bei einem Möbeltransport beschäftigt und erhielt noch genauer Arbeit von dem Eigentümer des Mobiliars 175 M. Arbeitsverdienst ausgezahlt. Er verschwand seinem Herrn die erhaltene Zahlung und erlangte dadurch nochmals 175 M. Die 5. Ferienkammer diktiert ihm wegen Betrugs im wiederholten Rückfalle 4 Monate Gefängnis zu. — Wegen falscher Anschuldigung und Verleumdung hat sich der Wirtschaftsbefitzer Max Albin Richter aus Steinbach bei Moritzburg zu verantworten. Der Angeklagte und seine Ehefrau sind vor einiger Zeit wegen Vorüberdrehls zu geringen Geldstrafen verurteilt worden. Nachdem das Urteil von der höchsten Instanz bestätigt, auch ein Antrag auf Wiederaufnahme des Verfahrens abgelehnt worden war, schrieb Richter am 21. September 1908 einen Brief an die hiesige Staatsanwaltschaft und beschuldigte darin den Gemeindevorstand von Steinbach, den Eintrittsgeldern und den behaupteten Güterbesitzer des Meißnerbezugs der Pflichtenverletzung. Trotzdem sich die Beschuldigungen als völlig haltlos erwiesen, wird Richter freigesprochen, da er die Anzeige nicht wider besseres Wissen erlassen hat. — Der aus Reichenbach i. S. gebürtige Tischlermeister Karl Wilhelm Wälscher führte im Herbst und Frühjahr in Pöschwitz einen Neubau aus und schädigte in dieser Zeit die Ortsrentenkasse um mindestens 108 M. Verfallensbeiträge. Das Gericht diktiert ihm 30 M. Geldstrafe oder 6 Tage Gefängnis zu.

Essentielle Versteigerungen in auswärtigen Amtsgerichten. Mittwoch, 1. September. Brand: Kaufmann Franz Otto Glanwider Wohnung mit Geschäftszimmer und Werkstatt, sowie Garten (6 Ar) desfalls, 2500 M.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Gandelsregister. Eingetragen wurde: daß die von der Bank für Frau J. Indakrie in Dresden, Rechtsanwaltschaft der in Berlin unter der gleichen Firma bestehenden Aktien-Gesellschaft, dem Kaufmann Paul Rathau erteilt Profura erlösen ist; — betr. die Gesellschaft Dresdner Salonblatt; Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dresden, daß die Firma künftig lautet „Salonblatt“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung; — daß die Kommanditgesellschaft Hugo J. J. u. Co. in Dresden aufgelöst und zum Liquidator bestellt ist der Aktionär Friedrich Schlichte in Dresden; — daß die von der Firma Richard Hofmann, Pöschwitz, in Dresden, der Admittantenbesitzer Anna Helene Hofmann geb. Krenkel erteilt Profura erlösen ist und daß Profura erteilt ist dem Kaufmann August Arntz Schippen in Dresden; — daß die Firma Pöschwitz u. Co. in Dresden nach beendeter Liquidation erlösen ist; — daß die Firma Scheppe u. Co. in Dresden erlösen ist; — daß die Firma Chemisches Institut Leopold Gutschow u. Co. in Dresden erlösen ist.

Mitternachtsregister. Eingetragen wurde: daß der Pöschwitzgärtner Max Christian V. u. Co. in Dresden, Nr. Pöschwitz 21, und dessen Ehefrau Helene Maria Anna V. u. Co. geb. Schicht, Mitternachtsvereinbar haben.

Zwangsvollversteigerungen. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk soll zwangsweise versteigert werden: das im Grundbuche für Seckwitz Blatt 221 unter dem Namen des Bauherrn Alois Gohla in Karlobach eingetragene Grundstück am 6. Oktober, vormittags 9 Uhr. Das Grundstück ist nach dem Grundbuche 112 Ar groß und auf 68870 M. angesetzt, besteht aus Feldern und Wiesen, Garten und Garten in Dresden, Seckwitz, Seckwitz u. Co. in Dresden, nach beendeter Liquidation erlösen ist; — daß die Firma Scheppe u. Co. in Dresden erlösen ist; — daß die Firma Chemisches Institut Leopold Gutschow u. Co. in Dresden erlösen ist.

Mitternachtsregister. Eingetragen wurde: daß der Pöschwitzgärtner Max Christian V. u. Co. in Dresden, Nr. Pöschwitz 21, und dessen Ehefrau Helene Maria Anna V. u. Co. geb. Schicht, Mitternachtsvereinbar haben.

Verbindungsregister für heute. Dresdner Männergesangsverein: Probe, 7 1/2 Uhr. Ges. Ver. f. d. Sächs. Schm., Ortsgr. Dresd.: Monatsvers., Verbindungsfeier. Preis. Sächsischen-Gesellschaft: 2-1/2 Uhr Fortsetzung des Bestehens.

Besonders derjenige der jüdischen Goldminen für Bereinigung, hat so weit angenommen, daß die Produktion nicht gleichen Schritt mit ihm halten konnte.

Die Lage in der Photographie. Nach einem über Jahrestritt währenden Preissturz und nach wochenlang geführten Verhandlungen, die mehrfach zu idellen drohten, ist jetzt endlich der Friede in der Photographieindustrie zustande gekommen. Die aus Stuttgart gemeldet wird, ist am Sonntag dort endlich zwischen der Neuen Photographischen Gesellschaft in Stuttgart und dem Verband photographischer Reproduktionsanstalten die Friedenskonvention bis Ende 1911 erneuert worden. Diese Konvention, die vor allem die Aufgabe hat, einer Preisrückbildung in Stuttgart-Verhandlungen vorzubeugen, ist im vorigen Jahre durch den Austritt der Neuen Photographischen Gesellschaft und einiger ihr beigeschlossener Unternehmungen unwirksam geworden. Seitdem sind die Preise auf ein verhängnisvolles Niveau herabgegangen, worüber die „N. V. W.“ selbst in ihrem letzten Geschäftsbericht lebhaft Klage geführt hat.

Wache Holzpreise in Ostpreußen. In den königlichen Forstrenten, welche die Forstverwaltung hat, hat die Holzpreise während des letzten Jahres fürchterlich gewandelt. Die künftige Regierung zu Gunsten nicht sich daher veranlaßt, Gehalts zu geben, daß sie gewinnlos sei, etwa 800 000 Reichsmark Fichtenholz, welches von der Holzindustrie angegriffen bzw. zerstückelt ist, zum Verkauf zu stellen. Da diese Mengen den Jahresbedarf bei weitem übersteigen, erzielt die Forstverwaltung zu großen Verlusten im Holzhandel berechtigten Ansichten. Außerdem ist mit einem Preisrückgang für reguläre Holz zu Bau- und Tischlerarbeiten deshalb nicht zu rechnen, weil es sich bei diesen, von der Forstverwaltung her hauptsächlich um Nichte und um schwächeren Sorten, die vorwiegend im Papierholzhandel und für Baugrubenwände Verwendung finden, handelt. Dagegen dürfte das Ereignis für den mittel- und westdeutschen Holzhandel, welcher vorwiegend böhmischen Holzstoff verarbeitet, von größerer Bedeutung sein.

Der Holzmarkt. Bericht der Firma Ernst, Weidemann, Hamburg und Lübeck. Am 17. d. Mts. verhandelt die Vertreter des Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Verbandes bezüglich der von letzterem gestellten Forderungen, und haben sich die Arbeitgeber bereit erklärt, vom 1. Januar 1910 ab eine Vollerhöhung zu gewähren, während sie die weitergehenden Ansprüche ihrer Angehörten unter eingehender Begründung ablehnen wollten. Die Mitglieder der Arbeitnehmer-Verbande werden nun zu den demnächst stattfindenden Versammlungen darüber zu entscheiden haben, ob sie sich mit diesen Vorschlägen begnügen oder weitere Inanspruchnahme von den Gesellschaften durch Arbeitserleichterungen erlangen wollen. Auch in der abgelaufenen Periode ist die Holzindustrie durch das Holzangebot im nahen Osten, so daß die Holzpreise trotz des häufig fallenden Sahlers der Erde eine Aufwertung nicht erfahren konnten. Die Holzpreise für verschiedene Holzarten stellen sich per 100 Kilogramm wie folgt: Kieferholz 17 Pfg., Buchenholz 19 Pfg., Eichenholz 20 Pfg., Ahornholz 21 Pfg., Buchenholz 22 Pfg., Tanneholz 23 Pfg., Kieferholz 24 Pfg., Buchenholz 25 Pfg., Eichenholz 26 Pfg., Ahornholz 27 Pfg., Buchenholz 28 Pfg., Tanneholz 29 Pfg., Kieferholz 30 Pfg., Buchenholz 31 Pfg., Eichenholz 32 Pfg., Ahornholz 33 Pfg., Buchenholz 34 Pfg., Tanneholz 35 Pfg., Kieferholz 36 Pfg., Buchenholz 37 Pfg., Eichenholz 38 Pfg., Ahornholz 39 Pfg., Buchenholz 40 Pfg., Tanneholz 41 Pfg., Kieferholz 42 Pfg., Buchenholz 43 Pfg., Eichenholz 44 Pfg., Ahornholz 45 Pfg., Buchenholz 46 Pfg., Tanneholz 47 Pfg., Kieferholz 48 Pfg., Buchenholz 49 Pfg., Eichenholz 50 Pfg., Ahornholz 51 Pfg., Buchenholz 52 Pfg., Tanneholz 53 Pfg., Kieferholz 54 Pfg., Buchenholz 55 Pfg., Eichenholz 56 Pfg., Ahornholz 57 Pfg., Buchenholz 58 Pfg., Tanneholz 59 Pfg., Kieferholz 60 Pfg., Buchenholz 61 Pfg., Eichenholz 62 Pfg., Ahornholz 63 Pfg., Buchenholz 64 Pfg., Tanneholz 65 Pfg., Kieferholz 66 Pfg., Buchenholz 67 Pfg., Eichenholz 68 Pfg., Ahornholz 69 Pfg., Buchenholz 70 Pfg., Tanneholz 71 Pfg., Kieferholz 72 Pfg., Buchenholz 73 Pfg., Eichenholz 74 Pfg., Ahornholz 75 Pfg., Buchenholz 76 Pfg., Tanneholz 77 Pfg., Kieferholz 78 Pfg., Buchenholz 79 Pfg., Eichenholz 80 Pfg., Ahornholz 81 Pfg., Buchenholz 82 Pfg., Tanneholz 83 Pfg., Kieferholz 84 Pfg., Buchenholz 85 Pfg., Eichenholz 86 Pfg., Ahornholz 87 Pfg., Buchenholz 88 Pfg., Tanneholz 89 Pfg., Kieferholz 90 Pfg., Buchenholz 91 Pfg., Eichenholz 92 Pfg., Ahornholz 93 Pfg., Buchenholz 94 Pfg., Tanneholz 95 Pfg., Kieferholz 96 Pfg., Buchenholz 97 Pfg., Eichenholz 98 Pfg., Ahornholz 99 Pfg., Buchenholz 100 Pfg., Tanneholz 101 Pfg., Kieferholz 102 Pfg., Buchenholz 103 Pfg., Eichenholz 104 Pfg., Ahornholz 105 Pfg., Buchenholz 106 Pfg., Tanneholz 107 Pfg., Kieferholz 108 Pfg., Buchenholz 109 Pfg., Eichenholz 110 Pfg., Ahornholz 111 Pfg., Buchenholz 112 Pfg., Tanneholz 113 Pfg., Kieferholz 114 Pfg., Buchenholz 115 Pfg., Eichenholz 116 Pfg., Ahornholz 117 Pfg., Buchenholz 118 Pfg., Tanneholz 119 Pfg., Kieferholz 120 Pfg., Buchenholz 121 Pfg., Eichenholz 122 Pfg., Ahornholz 123 Pfg., Buchenholz 124 Pfg., Tanneholz 125 Pfg., Kieferholz 126 Pfg., Buchenholz 127 Pfg., Eichenholz 128 Pfg., Ahornholz 129 Pfg., Buchenholz 130 Pfg., Tanneholz 131 Pfg., Kieferholz 132 Pfg., Buchenholz 133 Pfg., Eichenholz 134 Pfg., Ahornholz 135 Pfg., Buchenholz 136 Pfg., Tanneholz 137 Pfg., Kieferholz 138 Pfg., Buchenholz 139 Pfg., Eichenholz 140 Pfg., Ahornholz 141 Pfg., Buchenholz 142 Pfg., Tanneholz 143 Pfg., Kieferholz 144 Pfg., Buchenholz 145 Pfg., Eichenholz 146 Pfg., Ahornholz 147 Pfg., Buchenholz 148 Pfg., Tanneholz 149 Pfg., Kieferholz 150 Pfg., Buchenholz 151 Pfg., Eichenholz 152 Pfg., Ahornholz 153 Pfg., Buchenholz 154 Pfg., Tanneholz 155 Pfg., Kieferholz 156 Pfg., Buchenholz 157 Pfg., Eichenholz 158 Pfg., Ahornholz 159 Pfg., Buchenholz 160 Pfg., Tanneholz 161 Pfg., Kieferholz 162 Pfg., Buchenholz 163 Pfg., Eichenholz 164 Pfg., Ahornholz 165 Pfg., Buchenholz 166 Pfg., Tanneholz 167 Pfg., Kieferholz 168 Pfg., Buchenholz 169 Pfg., Eichenholz 170 Pfg., Ahornholz 171 Pfg., Buchenholz 172 Pfg., Tanneholz 173 Pfg., Kieferholz 174 Pfg., Buchenholz 175 Pfg., Eichenholz 176 Pfg., Ahornholz 177 Pfg., Buchenholz 178 Pfg., Tanneholz 179 Pfg., Kieferholz 180 Pfg., Buchenholz 181 Pfg., Eichenholz 182 Pfg., Ahornholz 183 Pfg., Buchenholz 184 Pfg., Tanneholz 185 Pfg., Kieferholz 186 Pfg., Buchenholz 187 Pfg., Eichenholz 188 Pfg., Ahornholz 189 Pfg., Buchenholz 190 Pfg., Tanneholz 191 Pfg., Kieferholz 192 Pfg., Buchenholz 193 Pfg., Eichenholz 194 Pfg., Ahornholz 195 Pfg., Buchenholz 196 Pfg., Tanneholz 197 Pfg., Kieferholz 198 Pfg., Buchenholz 199 Pfg., Eichenholz 200 Pfg., Ahornholz 201 Pfg., Buchenholz 202 Pfg., Tanneholz 203 Pfg., Kieferholz 204 Pfg., Buchenholz 205 Pfg., Eichenholz 206 Pfg., Ahornholz 207 Pfg., Buchenholz 208 Pfg., Tanneholz 209 Pfg., Kieferholz 210 Pfg., Buchenholz 211 Pfg., Eichenholz 212 Pfg., Ahornholz 213 Pfg., Buchenholz 214 Pfg., Tanneholz 215 Pfg., Kieferholz 216 Pfg., Buchenholz 217 Pfg., Eichenholz 218 Pfg., Ahornholz 219 Pfg., Buchenholz 220 Pfg., Tanneholz 221 Pfg., Kieferholz 222 Pfg., Buchenholz 223 Pfg., Eichenholz 224 Pfg., Ahornholz 225 Pfg., Buchenholz 226 Pfg., Tanneholz 227 Pfg., Kieferholz 228 Pfg., Buchenholz 229 Pfg., Eichenholz 230 Pfg., Ahornholz 231 Pfg., Buchenholz 232 Pfg., Tanneholz 233 Pfg., Kieferholz 234 Pfg., Buchenholz 235 Pfg., Eichenholz 236 Pfg., Ahornholz 237 Pfg., Buchenholz 238 Pfg., Tanneholz 239 Pfg., Kieferholz 240 Pfg., Buchenholz 241 Pfg., Eichenholz 242 Pfg., Ahornholz 243 Pfg., Buchenholz 244 Pfg., Tanneholz 245 Pfg., Kieferholz 246 Pfg., Buchenholz 247 Pfg., Eichenholz 248 Pfg., Ahornholz 249 Pfg., Buchenholz 250 Pfg., Tanneholz 251 Pfg., Kieferholz 252 Pfg., Buchenholz 253 Pfg., Eichenholz 254 Pfg., Ahornholz 255 Pfg., Buchenholz 256 Pfg., Tanneholz 257 Pfg., Kieferholz 258 Pfg., Buchenholz 259 Pfg., Eichenholz 260 Pfg., Ahornholz 261 Pfg., Buchenholz 262 Pfg., Tanneholz 263 Pfg., Kieferholz 264 Pfg., Buchenholz 265 Pfg., Eichenholz 266 Pfg., Ahornholz 267 Pfg., Buchenholz 268 Pfg., Tanneholz 269 Pfg., Kieferholz 270 Pfg., Buchenholz 271 Pfg., Eichenholz 272 Pfg., Ahornholz 273 Pfg., Buchenholz 274 Pfg., Tanneholz 275 Pfg., Kieferholz 276 Pfg., Buchenholz 277 Pfg., Eichenholz 278 Pfg., Ahornholz 279 Pfg., Buchenholz 280 Pfg., Tanneholz 281 Pfg., Kieferholz 282 Pfg., Buchenholz 283 Pfg., Eichenholz 284 Pfg., Ahornholz 285 Pfg., Buchenholz 286 Pfg., Tanneholz 287 Pfg., Kieferholz 288 Pfg., Buchenholz 289 Pfg., Eichenholz 290 Pfg., Ahornholz 291 Pfg., Buchenholz 292 Pfg., Tanneholz 293 Pfg., Kieferholz 294 Pfg., Buchenholz 295 Pfg., Eichenholz 296 Pfg., Ahornholz 297 Pfg., Buchenholz 298 Pfg., Tanneholz 299 Pfg., Kieferholz 300 Pfg., Buchenholz 301 Pfg., Eichenholz 302 Pfg., Ahornholz 303 Pfg., Buchenholz 304 Pfg., Tanneholz 305 Pfg., Kieferholz 306 Pfg., Buchenholz 307 Pfg., Eichenholz 308 Pfg., Ahornholz 309 Pfg., Buchenholz 310 Pfg., Tanneholz 311 Pfg., Kieferholz 312 Pfg., Buchenholz 313 Pfg., Eichenholz 314 Pfg., Ahornholz 315 Pfg., Buchenholz 316 Pfg., Tanneholz 317 Pfg., Kieferholz 318 Pfg., Buchenholz 319 Pfg., Eichenholz 320 Pfg., Ahornholz 321 Pfg., Buchenholz 322 Pfg., Tanneholz 323 Pfg., Kieferholz 324 Pfg., Buchenholz 325 Pfg., Eichenholz 326 Pfg., Ahornholz 327 Pfg., Buchenholz 328 Pfg., Tanneholz 329 Pfg., Kieferholz 330 Pfg., Buchenholz 331 Pfg., Eichenholz 332 Pfg., Ahornholz 333 Pfg., Buchenholz 334 Pfg., Tanneholz 335 Pfg., Kieferholz 336 Pfg., Buchenholz 337 Pfg., Eichenholz 338 Pfg., Ahornholz 339 Pfg., Buchenholz 340 Pfg., Tanneholz 341 Pfg., Kieferholz 342 Pfg., Buchenholz 343 Pfg., Eichenholz 344 Pfg., Ahornholz 345 Pfg., Buchenholz 346 Pfg., Tanneholz 347 Pfg., Kieferholz 348 Pfg., Buchenholz 349 Pfg., Eichenholz 350 Pfg., Ahornholz 351 Pfg., Buchenholz 352 Pfg., Tanneholz 353 Pfg., Kieferholz 354 Pfg., Buchenholz 355 Pfg., Eichenholz 356 Pfg., Ahornholz 357 Pfg., Buchenholz 358 Pfg., Tanneholz 359 Pfg., Kieferholz 360 Pfg., Buchenholz 361 Pfg., Eichenholz 362 Pfg., Ahornholz 363 Pfg., Buchenholz 364 Pfg., Tanneholz 365 Pfg., Kieferholz 366 Pfg., Buchenholz 367 Pfg., Eichenholz 368 Pfg., Ahornholz 369 Pfg., Buchenholz 370 Pfg., Tanneholz 371 Pfg., Kieferholz 372 Pfg., Buchenholz 373 Pfg., Eichenholz 374 Pfg., Ahornholz 375 Pfg., Buchenholz 376 Pfg., Tanneholz 377 Pfg., Kieferholz 378 Pfg., Buchenholz 379 Pfg., Eichenholz 380 Pfg., Ahornholz 381 Pfg., Buchenholz 382 Pfg., Tanneholz 383 Pfg., Kieferholz 384 Pfg., Buchenholz 385 Pfg., Eichenholz 386 Pfg., Ahornholz 387 Pfg., Buchenholz 388 Pfg., Tanneholz 389 Pfg., Kieferholz 390 Pfg., Buchenholz 391 Pfg., Eichenholz 392 Pfg., Ahornholz 393 Pfg., Buchenholz 394 Pfg., Tanneholz 395 Pfg., Kieferholz 396 Pfg., Buchenholz 397 Pfg., Eichenholz 398 Pfg., Ahornholz 399 Pfg., Buchenholz 400 Pfg., Tanneholz 401 Pfg., Kieferholz 402 Pfg., Buchenholz 403 Pfg., Eichenholz 404 Pfg., Ahornholz 405 Pfg., Buchenholz 406 Pfg., Tanneholz 407 Pfg., Kieferholz 408 Pfg., Buchenholz 409 Pfg., Eichenholz 410 Pfg., Ahornholz 411 Pfg., Buchenholz 412 Pfg., Tanneholz 413 Pfg., Kieferholz 414 Pfg., Buchenholz 415 Pfg., Eichenholz 416 Pfg., Ahornholz 417 Pfg., Buchenholz 418 Pfg., Tanneholz 419 Pfg., Kieferholz 420 Pfg., Buchenholz 421 Pfg., Eichenholz 422 Pfg., Ahornholz 423 Pfg., Buchenholz 424 Pfg., Tanneholz 425 Pfg., Kieferholz 426 Pfg., Buchenholz 427 Pfg., Eichenholz 428 Pfg., Ahornholz 429 Pfg., Buchenholz 430 Pfg., Tanneholz 431 Pfg., Kieferholz 432 Pfg., Buchenholz 433 Pfg., Eichenholz 434 Pfg., Ahornholz 435 Pfg., Buchenholz 436 Pfg., Tanneholz 437 Pfg., Kieferholz 438 Pfg., Buchenholz 439 Pfg., Eichenholz 440 Pfg., Ahornholz 441 Pfg., Buchenholz 442 Pfg., Tanneholz 443 Pfg., Kieferholz 444 Pfg., Buchenholz 445 Pfg., Eichenholz 446 Pfg., Ahornholz 447 Pfg., Buchenholz 448 Pfg., Tanneholz 449 Pfg., Kieferholz 450 Pfg., Buchenholz 451 Pfg., Eichenholz 452 Pfg., Ahornholz 453 Pfg., Buchenholz 454 Pfg., Tanneholz 455 Pfg., Kieferholz 456 Pfg., Buchenholz 457 Pfg., Eichenholz 458 Pfg., Ahornholz 459 Pfg., Buchenholz 460 Pfg., Tanneholz 461 Pfg., Kieferholz 462 Pfg., Buchenholz 463 Pfg., Eichenholz 464 Pfg., Ahornholz 465 Pfg., Buchenholz 466 Pfg., Tanneholz 467 Pfg., Kieferholz 468 Pfg., Buchenholz 469 Pfg., Eichenholz 470 Pfg., Ahornholz 471 Pfg., Buchenholz 472 Pfg., Tanneholz 473 Pfg., Kieferholz 474 Pfg., Buchenholz 475 Pfg., Eichenholz 476 Pfg., Ahornholz 477 Pfg., Buchenholz 478 Pfg., Tanneholz 479 Pfg., Kieferholz 480 Pfg., Buchenholz 481 Pfg., Eichenholz 482 Pfg., Ahornholz 483 Pfg., Buchenholz 484 Pfg., Tanneholz 485 Pfg., Kieferholz 486 Pfg., Buchenholz 487 Pfg., Eichenholz 488 Pfg., Ahornholz 489 Pfg., Buchenholz 490 Pfg., Tanneholz 491 Pfg., Kieferholz 492 Pfg., Buchenholz 493 Pfg., Eichenholz 494 Pfg., Ahornholz 495 Pfg., Buchenholz 496 Pfg., Tanneholz 497 Pfg., Kieferholz 498 Pfg., Buchenholz 499 Pfg., Eichenholz 500 Pfg., Ahornholz 501 Pfg., Buchenholz 502 Pfg., Tanneholz 503 Pfg., Kieferholz 504 Pfg., Buchenholz 505 Pfg., Eichenholz 506 Pfg., Ahornholz 507 Pfg., Buchenholz 508 Pfg., Tanneholz 509 Pfg., Kieferholz 510 Pfg., Buchenholz 511 Pfg., Eichenholz 512 Pfg., Ahornholz 513 Pfg., Buchenholz 514 Pfg., Tanneholz 515 Pfg., Kieferholz 516 Pfg., Buchenholz 517 Pfg., Eichenholz 518 Pfg., Ahornholz 519 Pfg., Buchenholz 520 Pfg., Tanneholz 521 Pfg., Kieferholz 522 Pfg., Buchenholz 523 Pfg., Eichenholz 524 Pfg., Ahornholz 525 Pfg., Buchenholz 526 Pfg., Tanneholz 527 Pfg., Kieferholz 528 Pfg., Buchenholz 529 Pfg., Eichenholz 530 Pfg., Ahornholz 531 Pfg., Buchenholz 532 Pfg., Tanneholz 533 Pfg., Kieferholz 534 Pfg., Buchenholz 535 Pfg., Eichenholz 536 Pfg., Ahornholz 537 Pfg., Buchenholz 538 Pfg., Tanneholz 539 Pfg., Kieferholz 540 Pfg., Buchenholz 541 Pfg., Eichenholz 542 Pfg., Ahornholz 543 Pfg., Buchenholz 544 Pfg., Tanneholz 545 Pfg., Kieferholz 546 Pfg., Buchenholz 547 Pfg., Eichenholz 548 Pfg., Ahornholz 549 Pfg., Buchenholz 550 Pfg., Tanneholz 551 Pfg., Kieferholz 552 Pfg., Buchenholz 553 Pfg., Eichenholz 554 Pfg., Ahornholz 555 Pfg., Buchenholz 556 Pfg., Tanneholz 557 Pfg., Kieferholz 558 Pfg., Buchenholz 559 Pfg., Eichenholz 560 Pfg., Ahornholz 561 Pfg., Buchenholz 562 Pfg., Tanneholz 563 Pfg., Kieferholz 564 Pfg., Buchenholz 565 Pfg., Eichenholz 566 Pfg., Ahornholz 567 Pfg., Buchenholz 568 Pfg., Tanneholz 569 Pfg., Kieferholz 570 Pfg., Buchenholz 571 Pfg., Eichenholz 572 Pfg., Ahornholz 573 Pfg., Buchenholz 574 Pfg., Tanneholz 575 Pfg., Kieferholz 576 Pfg., Buchenholz 577 Pfg., Eichenholz 578 Pfg., Ahornholz 579 Pfg., Buchenholz 580 Pfg., Tanneholz 581 Pfg., Kieferholz 582 Pfg., Buchenholz 583 Pfg., Eichenholz 584 Pfg., Ahornholz 585 Pfg., Buchenholz 586 Pfg., Tanneholz 587 Pfg., Kieferholz 588 Pfg., Buchenholz 589 Pfg., Eichenholz 590 Pfg., Ahornholz 591 Pfg., Buchenholz 592 Pfg., Tanneholz 593 Pfg., Kieferholz 594 Pfg., Buchenholz 595 Pfg., Eichenholz 596 Pfg., Ahornholz 597 Pfg., Buchenholz 598 Pfg., Tanneholz 599 Pfg., Kieferholz 600 Pfg., Buchenholz 601 Pfg., Eichenholz 602 Pfg., Ahornholz 603 Pfg., Buchenholz 604 Pfg., Tanneholz 605 Pfg., Kieferholz 606 Pfg., Buchenholz 607 Pfg., Eichenholz 608 Pfg., Ahornholz 609 Pfg., Buchenholz 610 Pfg., Tanneholz 611 Pfg., Kieferholz 612 Pfg., Buchenholz 613 Pfg., Eichenholz 614 Pfg., Ahornholz 615 Pfg., Buchenholz 616 Pfg., Tanneholz 617 Pfg., Kieferholz 618 Pfg., Buchenholz 619 Pfg., Eichenholz 620 Pfg., Ahornholz 621 Pfg., Buchenholz 622 Pfg., Tanneholz 623 Pfg., Kieferholz 624 Pfg., Buchenholz 625 Pfg., Eichenholz 626 Pfg., Ahornholz 627 Pfg., Buchenholz 628 Pfg., Tanneholz 629 Pfg., Kieferholz 630 Pfg., Buchenholz 631 Pfg., Eichenholz 632 Pfg., Ahornholz 633 Pfg., Buchenholz 634 Pfg., Tanneholz 635 Pfg., Kieferholz 636 Pfg., Buchenholz 637 Pfg., Eichenholz 638 Pfg., Ahornholz 639 Pfg., Buchenholz 640 Pfg., Tanneholz 641 Pfg., Kieferholz 642 Pfg., Buchenholz 643 Pfg., Eichenholz 644 Pfg., Ahornholz 645 Pfg., Buchenholz 646 Pfg., Tanneholz 647 Pfg., Kieferholz 648 Pfg., Buchenholz 649 Pfg., Eichenholz 650 Pfg., Ahornholz 651 Pfg., Buchenholz 652 Pfg., Tanneholz 653 Pfg., Kieferholz 654 Pfg., Buchenholz 655 Pfg., Eichenholz 656 Pfg., Ahornholz 657 Pfg., Buchenholz 658 Pfg., Tanneholz 659 Pfg., Kieferholz 660 Pfg., Buchenholz 661 Pfg., Eichenholz 662 Pfg., Ahornholz 663 Pfg., Buchenholz 664 Pfg., Tanneholz 665 Pfg., Kieferholz 666 Pfg., Buchenholz 667 Pfg., Eichenholz 668 Pfg., Ahornholz 669 Pfg., Buchenholz 670 Pfg., Tanneholz 671 Pfg., Kieferholz 672 Pfg., Buchenholz 673 Pfg., Eichenholz 674 Pfg., Ahornholz 675 Pfg., Buchenholz 676 Pfg., Tanneholz 677 Pfg., Kieferholz 678 Pfg., Buchenholz 679 Pfg., Eichenholz 680 Pfg., Ahornholz 681 Pfg., Buchenholz 682 Pfg., Tanneholz 683 Pfg., Kieferholz 684 Pfg., Buchenholz 685 Pfg., Eichenholz 686 Pfg., Ahornholz 687 Pfg., Buchenholz 688 Pfg., Tanneholz 689 Pfg., Kieferholz 690 Pfg., Buchenholz 691 Pfg., Eichenholz 692 Pfg., Ahornholz 693 Pfg., Buchenholz 694 Pfg., Tanneholz 695 Pfg., Kieferholz 696 Pfg., Buchenholz 697 Pfg., Eichenholz 698 Pfg., Ahornholz 699 Pfg., Buchenholz 700 Pfg., Tanneholz 701 Pfg., Kieferholz 702 Pfg., Buchenholz 703 Pfg., Eichenholz 704 Pfg., Ahornholz 705 Pfg., Buchenholz 706 Pfg., Tanneholz 707 Pfg., Kieferholz 708 Pfg., Buchenholz 709 Pfg., Eichenholz 710 Pfg., Ahornholz 711 Pfg., Buchenholz 712 Pfg., Tanneholz 713 Pfg., Kieferholz 714 Pfg., Buchenholz 715 Pfg., Eichenholz 716 Pfg., Ahornholz 717 Pfg., Buchenholz 718 Pfg., Tanneholz 719 Pfg., Kieferholz 720 Pfg., Buchenholz 721 Pfg., Eichenholz 722 Pfg., Ahornholz 723 Pfg., Buchenholz 724 Pfg., Tanneholz 725 Pfg., Kieferholz 726 Pfg., Buchenholz 727 Pfg., Eichenholz 728 Pfg., Ahornholz 729 Pfg., Buchenholz 730 Pfg., Tanneholz 731 Pfg., Kieferholz 732 Pfg., Buchenholz 733 Pfg., Eichenholz 734 Pfg., Ahornholz 735 Pfg., Buchenholz 736 Pfg., Tanneholz 737 Pfg., Kieferholz 738 Pfg., Buchenholz 739 Pfg., Eichenholz 740 Pfg., Ahornholz 741 Pfg., Buchenholz 742 Pfg., Tanneholz 743 Pfg., Kieferholz 744 Pfg., Buchenholz 745 Pfg., Eichenholz 746 Pfg., Ahornholz 747 Pfg., Buchenholz 748 Pfg., Tanneholz 749 Pfg., Kieferholz 750 Pfg., Buchenholz 751 Pfg., Eichenholz 752 Pfg., Ahornholz 753 Pfg., Buchenholz 754 Pfg., Tanneholz 755 Pfg., Kieferholz 756 Pfg., Buchenholz 757 Pfg., Eichenholz 758 Pfg., Ahornholz 759 Pfg., Buchenholz 760 Pfg., Tanneholz 761 Pfg., Kieferholz 762 Pfg., Buchenholz 763 Pfg., Eichenholz 764 Pfg., Ahornholz 765 Pfg., Buchenholz 766 Pfg., Tanneholz 767 Pfg., Kieferholz 768 Pfg., Buchenholz 769 Pfg., Eichenholz 770 Pfg., Ahornholz 771 Pfg., Buchenholz 772 Pfg., Tanneholz 773 Pfg., Kieferholz 774 Pfg., Buchenholz 775 Pfg., Eichenholz 776 Pfg., Ahornholz 777 Pfg., Buchenholz 778 Pfg., Tanneholz 779 Pfg., Kieferholz 780 Pfg., Buchenholz 781 Pfg., Eichenholz 782 Pfg., Ahornholz 783 Pfg., Buchenholz 784 Pfg., Tanneholz 785 Pfg., Kieferholz 786 Pfg., Buchenholz 787 Pfg., Eichenholz 788 Pfg., Ahornholz 789 Pfg., Buchenholz 790 Pfg., Tanneholz 791 Pfg., Kieferholz 792 Pfg., Buchenholz 793 Pfg., Eichenholz 794 Pfg., Ahornholz 795 Pfg., Buchenholz 796 Pfg., Tanneholz 797 Pfg., Kieferholz 798 Pfg., Buchenholz 799 Pfg., Eichenholz 800 Pfg., Ahornholz 801 Pfg., Buchenholz 802 Pfg., Tanneholz 803 Pfg., Kieferholz 804 Pfg., Buchenholz 805 Pfg., Eichenholz 806 Pfg., Ahornholz 807 Pfg., Buchenholz 808 Pfg., Tanneholz 809 Pfg., Kieferholz 810 Pfg., Buchenholz 811 Pfg., Eichenholz 812 Pfg., Ahornholz 813 Pfg., Buchenholz 814 Pfg., Tanneholz 815 Pfg., Kieferholz 816 Pfg., Buchenholz 817 Pfg., Eichenholz 818 Pfg., Ahornholz 819 Pfg., Buchenholz 820 Pfg., Tanneholz 821 Pfg., Kieferholz 822 Pfg., Buchenholz 823 Pfg., Eichenholz 824 Pfg., Ahornholz 825 Pfg., Buchenholz 826 Pfg., Tanneholz 827 Pfg., Kieferholz 828 Pfg., Buchenholz 829 Pfg., Eichenholz 830 Pfg., Ahornholz 831 Pfg., Buchenholz 832 Pfg., Tanneholz 833 Pfg., Kieferholz 834 Pfg., Buchenholz 835 Pfg., Eichenholz 836 Pfg., Ahornholz 837 Pfg., Buchenholz 838 Pfg., Tanneholz 839 Pfg., Kieferholz 840 Pfg., Buchenholz 841 Pfg., Eichenholz 842 Pfg., Ahornholz 843 Pfg., Buchenholz 844 Pfg., Tanneholz 845 Pfg., Kieferholz 846 Pfg., Buchenholz 847 Pfg., Eichenholz 848 Pfg., Ahornholz 849 Pfg., Buchenholz 850 Pfg., Tanneholz 851 Pfg., Kieferholz 852 Pfg., Buchenholz 853 Pfg., Eichenholz 854 Pfg., Ahornholz 855 Pfg., Buchenholz 856 Pfg., Tanneholz 857 Pfg., Kieferholz 858 Pfg., Buchenholz 859 Pfg., Eichenholz 860 Pfg., Ahornholz 861 Pfg., Buchenholz 862 Pfg., Tanneholz 863 Pfg., Kieferholz 864 Pfg., Buchenholz 865 Pfg., Eichenholz 866 Pfg., Ahornholz 867 Pfg., Buchenholz 868 Pfg., Tanneholz 869 Pfg., Kieferholz 870 Pfg., Buchenholz 871 Pfg., Eichenholz 872 Pfg., Ahornholz 873 Pfg., Buchenholz 874 Pfg., Tanneholz 875 Pfg., Kieferholz 876 Pfg., Buchenholz 877 Pfg., Eichenholz 878 Pfg., Ahornholz 879 Pfg., Buchenholz 880 Pfg., Tanneholz 881 Pfg., Kieferholz 882 Pfg., Buchenholz 883 Pfg., Eichenholz 884 Pfg., Ahornholz 885 Pfg., Buchenholz 886 Pfg., Tanneholz 887 Pfg., Kieferholz 888 Pfg., Buchenholz 889 Pfg., Eichenholz 890 Pfg., Ahornholz 891 Pfg., Buchenholz 892 Pfg., Tanneholz 893 Pfg., Kieferholz 894 Pfg., Buchenholz 895 Pfg., Eichenholz 896 Pfg., Ahornholz 897 Pfg., Buchenholz 898 Pfg., Tanneholz 899 Pfg., Kieferholz 900 Pfg., Buchenholz 901 Pfg., Eichenholz 902 Pfg., Ahornholz 903 Pfg., Buchenholz 904 Pfg., Tanneholz 905 Pfg., Kieferholz 906 Pfg., Buchenholz 907 Pfg., Eichenholz 908 Pfg., Ahornholz 909 Pfg., Buchenholz 910 Pfg., Tanneholz 911 Pfg., Kieferholz 912 Pfg., Buchenholz 913 Pfg., Eichenholz 914 Pfg., Ahornholz 915 Pfg., Buchenholz 916 Pfg., Tanneholz 917 Pfg., Kieferholz 918 Pfg., Buchenholz 919 Pfg., Eichenholz 920 Pfg., Ahornholz 921 Pfg., Buchenholz 922 Pfg., Tanneholz 923 Pfg., Kieferholz 924 Pfg., Buchenholz 925 Pfg., Eichenholz 926 Pfg., Ahornholz 927 Pfg., Buchenholz 928 Pfg., Tanneholz 929 Pfg., Kieferholz 930 Pfg., Buchenholz 931 Pfg., Eichenholz 932 Pfg., Ahornholz 933 Pfg., Buchenholz 934 Pfg., Tanneholz 935 Pfg., Kieferholz 936 Pfg., Buchenholz 937 Pfg., Eichenholz 938 Pfg., Ahornholz 939 Pfg., Buchenholz 940 Pfg., Tanneholz 941 Pfg., Kieferholz 942 Pfg., Buchenholz 943 Pfg., Eichenholz 944 Pfg., Ahornholz 945 Pfg., Buchenholz 946 Pfg., Tanneholz 947 Pfg., Kieferholz 948 Pfg., Buchenholz 949 Pfg., Eichenholz 950 Pfg., Ahornholz 951 Pfg., Buchenholz 952 Pfg., Tanneholz 953 Pfg., Kieferholz 954 Pfg., Buchenholz 955 Pfg., Eichenholz 956 Pfg., Ahornholz 957 Pfg., Buchenholz 958 Pfg., Tanneholz 959 Pfg., Kieferholz 960 Pfg., Buchenholz 961 Pfg., Eichenholz 962 Pfg., Ahornholz 963 Pfg., Buchenholz 964 Pfg., Tanneholz 965 Pfg., Kieferholz 966 Pfg., Buchenholz 967 Pfg., Eichenholz 968 Pfg., Ahornholz 969 Pfg., Buchenholz 970 Pfg., Tanneholz 971 Pfg., Kieferholz 972 Pfg., Buchenholz 973 Pfg., Eichenholz 974 Pfg., Ahornholz 975 Pfg., Buchenholz 976 Pfg., Tanneholz 977 Pfg., Kieferholz 978 Pfg., Buchenholz 979 Pfg., Eichenholz 980 Pfg., Ahornholz 981 Pfg., Buchenholz 982 Pfg., Tanneholz 983 Pfg., Kieferholz 984 Pfg., Buchenholz 985 Pfg., Eichenholz 986 Pfg., Ahornholz 987 Pfg., Buchenholz 988 Pfg., Tanneholz 989 Pfg., Kieferholz 990 Pfg., Buchenholz 991 Pfg., Eichenholz 992 Pfg., Ahornholz 993 Pfg., Buchenholz 994 Pfg., Tanneholz 995 Pfg., Kieferholz 996 Pfg., Buchenholz 997 Pfg., Eichenholz 998 Pfg., Ahornholz 999 Pfg., Buchenholz 1000 Pfg., Tanneholz 1001 Pfg., Kieferholz 1002 Pfg., Buchenholz 1003 Pfg., Eichenholz 1004 Pfg., Ahornholz 1005 Pfg., Buchenholz 1006 Pfg., Tanneholz 1007 Pfg., Kieferholz 1008 Pfg., Buchenholz 1009 Pfg., Eichenholz 1010 Pfg., Ahornholz 1011 Pfg., Buchenholz 1012 Pfg., Tanneholz 1013 Pfg., Kieferholz 1014 Pfg., Buchenholz 1015 Pfg., Eichenholz 1016 Pfg., Ahornholz 1017 Pfg., Buchenholz 1018 Pfg., Tanneholz 1019 Pfg., Kieferholz 1020 Pfg., Buchenholz 1021 Pfg., Eichenholz 1022 Pfg., Ahornholz 1023 Pfg., Buchenholz 1024 Pfg., Tanneholz 1025 Pfg., Kieferholz 1026 Pfg., Buchenholz 1027 Pfg., Eichenholz 1028 Pfg., Ahornholz 1029 Pfg., Buchenholz 1030 Pfg., Tanneholz 1031 Pfg., Kieferholz 1032 Pfg., Buchenholz 1033 Pfg., Eichenholz 1034 Pfg., Ahornholz 1035 Pfg., Buchenholz 1036 Pfg., Tanneholz 1037 Pfg., Kieferholz 1038 Pfg., Buchenholz 1039 Pfg., Eichenholz 1040 Pfg., Ahornholz 1041 Pfg., Buchenholz 1042 Pfg., Tanneholz 1043 Pfg., Kieferholz 1044 Pfg., Buchenholz 1045 Pfg., Eichenholz 1046 Pfg., Ahornholz 1047 Pfg., Buchenholz 1048 Pfg., Tanneholz 1049 Pfg., Kieferholz 1050 Pfg., Buchenholz 1051 Pfg., Eichenholz 1052 Pfg., Ahornholz 1053 Pfg., Buchenholz 1054 Pfg., Tanneholz 1055 Pfg., Kieferholz 1056 Pfg., Buchenholz 1057 Pfg., Eichenholz 1058 Pfg., Ahornholz 1059 Pfg., Buchenholz 1060 Pfg., Tanneholz 1061 Pfg., Kieferholz 1062 Pfg., Buchenholz 1063 Pfg., Eichenholz 1064 Pfg., Ahornholz 1065 Pfg., Buchenholz 1066 Pfg., Tanneholz 1067 Pfg., Kieferholz 1068 Pfg., Buchenholz 1069 Pfg., Eichenholz 1070 Pfg., Ahornholz 1071 Pfg., Buchenholz 1072 Pfg., Tanneholz 1073 Pfg., Kieferholz 1074 Pfg., Buchenholz 1075 Pfg., Eichenholz 1076 Pfg., Ahornholz 1077 Pfg., Buchenholz 1078 Pfg., Tanneholz 1079 Pfg., Kieferholz 1080 Pfg., Buchenholz 1081 Pfg., Eichenholz 1082 Pfg., Ahornholz 1083 Pfg., Buchenholz 1084 Pfg., Tanneholz 1085 Pfg., Kieferholz 1086 Pfg., Buchenholz 1087 Pfg., Eichenholz 1088 Pfg., Ahornholz 1089 Pfg., Buchenholz 1090 Pfg., Tanneholz 1091 Pfg., Kieferholz 1092 Pfg., Buchenholz 1093 Pfg., Eichenholz 1094 Pfg., Ahornholz 1095 Pfg., Buchenholz 1096 Pfg., Tanneholz 1097 Pfg., Kieferholz 1098 Pfg., Buchenholz 1099 Pfg., Eichenholz 1100 Pfg., Ahornholz 1101 Pfg., Buchenholz 1102 Pfg., Tanneholz 1103 Pfg., Kieferholz 1104 Pfg., Buchenholz 1105 Pfg., Eichenholz 1106 Pfg., Ahornholz 1107 Pfg., Buchenholz 1108 Pfg., Tanneholz 1109 Pfg., Kieferholz 1110 Pfg., Buchenholz 1111 Pfg., Eichenholz 1112 Pfg., Ahornholz 1113 Pfg., Buchenholz 1114 Pfg., Tanneholz 1115 Pfg., Kieferholz 1116 Pfg., Buchenholz 1117 Pfg., Eichenholz 1118 Pfg., Ahornholz 1119 Pfg., Buchenholz 1120 Pfg., Tanneholz 1121 Pfg., Kieferholz 1122 Pfg., Buchenholz 1123 Pfg., Eichenholz 1124 Pfg., Ahornholz 1125 Pfg., Buchenholz 1126 Pfg., Tanneholz 1127 Pfg., Kieferholz 1128 Pfg., Buchenholz 1129 Pfg., Eichenholz 1130 Pfg., Ahornholz 1131 Pfg., Buchenholz 1132 Pfg., Tanneholz 1133 Pfg., Kieferholz 1134 Pfg., Buchenholz 1135 Pfg., Eichenholz 1136 Pfg., Ahornholz 1137 Pfg., Buchenholz 1138 Pfg., Tanneholz 1139 Pfg., Kieferholz 1140 Pfg., Buchenholz 1141 Pfg., Eichenholz 1142 Pfg., Ahornholz 1143 Pfg., Buchenholz 1144 Pfg., Tanneholz 1145 Pfg., Kieferholz 1146 Pfg., Buchenholz 1147 Pfg., Eichenholz 1148 Pfg., Ahornholz 1149 Pfg., Buchenholz 1150 Pfg., Tanneholz 1151 Pfg., Kieferholz 1152 Pfg., Buchenholz 1153 Pfg., Eichenholz 1154 Pfg., Ahornholz 1155 Pfg., Buchenholz 1156 Pfg., Tanneholz 1157 Pfg., Kieferholz 1158 Pfg., Buchenholz 1159 Pfg., Eichenholz 1160 Pfg., Ahornholz 1161 Pfg., Buchenholz 1162 Pfg., Tanneholz 1163 Pfg., Kieferholz 1164 Pfg., Buchenholz 1165 Pfg., Eichenholz

Der Fuchs war ein tüchtiger Renner, Alfreds Gerte feuerte ihn noch mehr an. Bald war der Weg durch die Felder zurückgelegt. Jetzt vermochte sich Alfred genau zu orientieren; nun noch die kleine Strecke durch den Wald und dann war man im Reich der Stadt. Noch einmal sah er nach der Uhr. Nur noch eine halbe Stunde! Er mußte ja zur rechten Zeit da sein. „Vorwärts!“

Und der Fuchs floh. Alfred zählte die Minuten. Jetzt waren es nur noch ungefähr fünfzehn. „Vorwärts!“

Plötzlich machte das Pferd einen Satz. Es war über eine Baumwurzel gestolpert, im mächtigen Bogen floh Alfred aus dem Sattel. Er fühlte einen heftigen Schmerz, aber nicht dieser beherrschte sein Empfinden, sondern der Gedanke: nun ist alles vergebens gewesen!

Alfred verlor nicht das Bewußtsein, doch war er unfähig, sich zu rühren. Nur die Nervenaktivität funktionierte schärfer: „Kuh! Ich hier liegen bleiben, bis man mich findet? Was sagte doch der Mann, als ich den Wechsel unterschrieben hatte? „Diese Unterschrift ist bar Geld. Es ist gut, daß uniereiner weiß, was das Ehrenwort für jemand wie den Herrn von Landeck bedeutet. Daß dieser Wechsel eingelöst wird, darauf kann ich getrost Gist nehmen.“ Hatte der Mann das etwa nur gesagt, weil er seiner Sache doch nicht ganz sicher war? Wenn einer fest vertraut, spricht er nicht so viel darüber.“

Vor Alfreds Augen tanzten rote Funken. Wie würde man jetzt über ihn reden? Der Regen rieselte unaufhörlich — unaufhörlich. Es war Alfred von dem Ritt heftig geworden, jetzt wurde ihm eiskalt. Er hörte auf den Fußschlag des davongaloppierenden Pferdes, oder war es sein Herzschlag? Und hier auf dem nassen Waldboden mußte er liegen, mußte warten wie ein Gefangener auf den Kerkermeister, der ihn erlöste. Ja, würde er denn überhaupt erlöst werden? —

Der Schmerz im Rücken wurde heftiger; immer qualvoller empfand Alfred seine Lage.

Endlich begann es zu grauen. Ihn war's, als ob nicht Stunden, sondern Ewigkeiten verfließen seien, seit er am Boden lag.

Ein Geräusch floh schmetternd zum Himmel empor. Alfred weinte. Langsam, trübselig trocken die Tränen über seine Wangen. Er vermochte nicht, die Hand zum Gesicht zu erheben, um sie abzumischen. Wenn er nur einmal seine Lage hätte ändern können! Das ist die Hölle! dachte Alfred verzweifelt. Nach ein Ende, Allmächtiger!

Da hörte sein gespannt lauschendes Ohr Schritte. Er rief, so laut er konnte. Wahrscheinlich, man hatte ihn gehört; die Schritte kamen näher.

Alfreds Gesicht lag frei, so konnte er den Ankommanden sehen. Es war ein kräftiger Bettler, der wohl irgendwo in einem der Holzverschläge im Walde genächtigt hatte.

Als er vor einigen Tagen in Herrenkirchen bettete, hatte ihm Alfred großmütig eine alte Hölzle von sich geschickt, ohne ihn selber dabei sonderlich zu beachten. Aber der Mann erinnerte sich sofort des Gebers, sein verwahrlostes, gutmütiges Gesicht verlag sich zu einem Lächeln; er glaubte wohl einen Veranlaßten in seinem Wohlthäter zu sehen.

„Helfen Sie mir,“ rief Alfred, „oder holen Sie schnell Hilfe. Ich bin vom Pferde gestürzt; und kann mich nicht bewegen.“

Der Mann nickte. „Jawoll, gnädiger Herr, das wollen wir schon kriegen. Ich war früher mal Aufwarter.“

Und im Gefühl seiner Überlegenheit verklärte sich sein Gesicht. Mit derben Händen ergriß er den Fallegenden und legte sich die Last über den Rücken.

Es verursachte Alfred wahnwitzige Schmerzen, aber er gab keinen Laut von sich. Lieber alles leiden, als noch länger hilflos und verlassen auf der Erde liegen.

Nicht lange hatte er den Schmerz zu fühlen, er wurde bald bemühtlos. Aber freilich auf sein Eingreifen und die dadurch erlangte Wichtigkeit, schleppte der Mann den Verarmtesten weiter.

Von einem Bettler wurde er gerettet, der herrliche Alfred von Landeck.

Es folgten Tage und Wochen voll Schmerzen, Angst und Aufregung. Alfred war vor der Hand im Krankenhaus von Eschhausen untergebracht worden. Alle nur mögliche ärztliche Hilfe wurde ihm zu teil. Der alte Sanitätsrat schüttelte den Kopf. Der Sturz hatte eine Kontusion des Rückgrats zur Folge gehabt, ein Leiden, das durch sorgfältige Pflege vielleicht bald hätte geboben werden können. Aber das hundertlange Liegen auf dem regendurchweichten Moosboden hatte das Krankheitsbild stark verschlimmert.

Sobald es der Arzt erlaubte, wurde der Patient ins Herrenkirchener Gutshaus gebracht. Frau von Landeck, die den Sohn nicht hatte besuchen dürfen, um ihn nicht aufzuregen, war von seinem veränderten Aussehen entsetzt. Jedoch vermochte die energische Frau es über sich, ihren Schrecken zu verbergen und übernahm sofort die Pflege des Kranken in ihrer gewohnten, unflüchtigen Weise.

Alfred dankte es ihr nicht. Er war gereizt, mürrisch. Die Ärzte waren im Grunde zufrieden mit dem Verlauf der Heilung. Und wenn sich Alfred heftig beklagte, daß er sich doch immer nicht ohne Hilfe im Bett umwenden könnte oder daß keine Hand bei der kleinsten Bewegung zitterte, dann lächelte der alte Sanitätsrat nachsichtig. „Mein bester Herr von Landeck, nur nicht so ungeduldig! Das wird schon alles mit der Zeit besser werden. Abwarten, lieber Freund, abwarten!“

Alfred höhnte: „Wie lange soll ich denn noch hier festliegen? Wann werde ich endlich aufstehen können und die Felder besichtigen? Ich weiß — unterbrach er den alten Herrn, der schon den Mund zur Antwort aufhat — „Sie wollen mir gewiß Anstrengungen verbieten. Aber ich werde vernünftig sein und mich schonen. Ich will in der ersten Zeit nur im bequemen Wagen fahren.“

„Dni!“ Der Sanitätsrat räusperte sich. „Mein lieber Herr von Landeck! Da Sie einmal die Sache berühren, möchte ich bemerken: darauf rechnen Sie nicht zu stark. Heftige Bewegungen sind nichts für Sie. Langsames Gehen werden Sie mit der Zeit wieder erlernen — jedoch nicht zu viel, hören Sie! Werden Sie übrigens auch gar nicht können — aber Reiten und Fahren, überhaupt jede körperliche Anstrengung, ist Gift für Ihre jetzige Konstitution. Nur kein so entsetztes Gesicht, lieber Freund! Sie haben ja Hilfe. Ihr treuer Inspektor wird schon Ihre rechte Hand sein — will lagen in diesem Falle Ihr rechtes Bein, oder — da Sie freilich mit einem Beine nicht gehen können — Ihre beiden Beine,“ witzelte er.

Alfred warf ihm einen wütenden Blick zu. So weit war es mit ihm gekommen, daß man ihm vorzuschlug, den alten Reiche an seine Stelle zu setzen!

Er war hochgradig nervös geworden und der Schlaf floh ihn. Diese schlaflosen Nächte verbrachte er in qualvollem Grübeln. Ueber die penitente Lage von Herrenkirchen wollte niemand mit ihm sprechen; der Arzt hatte es verboten. Sie hatten ihm damals das Geld und die Papiere aus Berlin abgenommen und ihn sanft lächelnd beruhigt; das würde alles schon geordnet werden.

Er knirschte mit den Zähnen, wenn er daran dachte. Zu einem Strohmann, einer Puppe wollte man ihn herabdrücken.

Ganz bestimmt hatte er angenommen, das würde sich alles in kurzer Zeit ändern. Wenn er durch seinen Verzicht das Gut mit Schulden überlastet hatte, so war es doch seine feste Absicht gewesen, die Scharte auszumachen. Aber ein Landwirt, der seine Felder nicht besichtigen kann, der keinen körperlichen Anstrengungen gewachsen ist, was ist der wert?

Er war bis ins Mark über sein Schicksal verbittert.

„Ich verwalte Herrenkirchen nicht länger. Ein Krüppel kann kein Landwirt sein,“ sagte er eines Tages zu seiner Mutter.

Diese erblühte. „Am Gotteswillen, das ist doch nicht Dein Ernst? Was soll denn aus dem Gute werden?“

Alfred juckte die Achseln. Er ließ sein altes, trostiges Lachen hören. „Vielleicht hat der brave Herrmann Kuit, der Ketter der Familie zu werden. Wir können ja der lieben Abwechslung halber die Rollen tauschen. Ich überlasse ihm auch ohne Einseitigkeit die Rechte der Erstgeburt.“

Frau von Landeck kam eines Tages bloß und verhärtet zu Halemeneers. „Ich kann es kaum mehr aushalten,“ sagte sie. „Alfred ist ein fürchterlich schwer zu behandelnder Kranker. Und dazu laßt er mich die Angst um Viola schwer auf der Seele. Ihre Papiere habe ich an die angegebene Adresse geschickt. Ob sie schon verheiratet ist? Gott gebe es! Lieber einen Schwiegersohn, den ich verachte, als eine Tochter, die ich verachtet.“ So kann ich sie wenigstens bedauern, da ich sie nur als ein armes, verführtes Geschöpf betrachte.“

Meta dachte, daß das arme, verführte Geschöpf sich sehr gern hätte verführen lassen. Sie erschien übrigens auch angegriffen und blässer als gewöhnlich.

Pastor Halemeneers sah tiefenit vor sich hin. Das Schicksal seiner beiden Beichtfinder ging ihm sehr nahe, besonders das tragische Schicksal von Alfred, für den er immer ein besonderes Interesse gehabt hatte.

„Darf ich den armen Bettler nicht einmal besuchen?“ fragte er.

Frau von Landeck sah ihn an mit Augen, aus denen Furcht, Nervosität, fast Verzweiflung schaute. „Ich weiß nicht,“ sagte sie leise und unsicher. „Alfred will ja niemand sehen, und wenn Sie kommen, kann ich nicht dafür einstehen, daß er ausfallend wird und Sie beleidigt. Er hat sich völlig verändert.“

Der Pastor reichte ihr teilnehmend die Hand. „Wenn Sie erlauben,“ sagte er traurig aber bestimmt, „möchte ich ihn doch mal aufsuchen.“

Und so kam er. Alfred lag in seinem Zimmer auf einer Chaiselongue. Neben ihm stand ein Tischchen mit Büchern und ein Glas Wasser.

Frau von Landeck, die den Gast ins Zimmer geleitet hatte, entfernte sich. Alfreds Nervensystem waren derartig empfindlich, daß er nicht mehrere Menschen zugleich in seiner Nähe vertragen konnte.

Keine Preis-Erhöhung! Kathreiners Malzkaffee

wird nach wie vor zu den seitherigen Preisen in allen einschlägigen Geschäften abgegeben. — Wegen seines angenehmen aromatischen Geschmacks, seiner absoluten Bekömmlichkeit und seiner Billigkeit wird er täglich von Millionen Menschen getrunken. Man achte beim Einkauf auf die Schutzmarke: das Bild und die Unterschrift des Pfarrers Kneipp und die Firma Kathreiners Malzkaffee-Fabriken.

In der Speisekammer beschlägt nichts mehr

wenn dieselbe von Zeit zu Zeit mit Automors-Wasser aufgewischt wird. Ebenso hält sich Eingemachtes tadellos, wenn die Gefäße mit Automors-Wasser ausgespült werden. Salizyl u. dergleichen ist dann ganz unnötig. Automors vernichtet Schimmel-Pilze und dumpfen Geruch.

Herrschaftliche Wohnungs-Einrichtung
sollt billig abgegeben
Sonderfr. 19. 1.

Vollmilch.
40-60 oder 120-140 Ztr. direkt v. Gut, gut u. haltb., genügt tägl. sofort oder später fr. Bahnhof Dresden-Bl. Adr. u. E. G. 300 in die All.-Expd. d. Bl. Bürgerstraße 44.
Federbetten lauft stets Federreinigung Amalienstraße 12

Harnröhrenausfluss
(sowie Blasenkatarrh) selbst in veralteten Fällen. Sofortige und dauernde Hilfe durch General-Ravels (Sch. 3 M.) am sichersten in Verbindung mit General-Tee (Sch. 1 M.). Tausendfach erprobt u. stets glanz. bewährt. Diskret per Nachnahme d. Chem. Laborat. Willy Lehmann, Berlin 138 W. 30. Raackenstr. 10.
Jede Nachahmung ist unlos!

Gelegenheitskauf!
Verhältnisse halber komplette **Möbel-Ausstattung** (Bett, Schlaf- u. Herrenzimmer) in Eiche und grau gemalte Riche unter günstigen Bed. zu verkaufen. Zu erfragen Röhnitzstraße 23.

Piano,
Gelegenheitskauf, vorz. Ton. Musik, wie neu erhalt. **Prachtstück, sol. außerst bill.** zu verkaufen **Gruner Straße 10, 1.**

Kohlen
Nur beste Marken
C. E. Heynemann Nachf.,
Dresden-Bl., Sachse-Allee 6,
Telephon 3002.
Liefert pro Kestel, frei vom Haus:
1. Hausbrand Mittel I II 80 A
11. Hausbrand Mitt. I II 70 A

Postkarten
(1 Stück 1 Mark)
mit eigener Photographie, gleich z. Mitnehmen, fertigt Photograph
Richard Jähniß,
Marienstraße Nr. 12.

F. H. Loebel An der Kreuzkirche Nr. 1b.

Spezialhaus für Trikotagen, Strumpfwaren, Handschuhe, Garne. Bis zu der im September a. c. erfolgenden Verlegung meines Geschäftes in das neue Rathaus gewähre ich auf sämtliche Waren und Garne (ausgenommen nur Bleyle'sche Artikel) Artikel für Sport und Reise. Bleyle's Knaben-Anzüge. Reform-Beinkleider.

10 Prozent Kassen-Rabatt.